



STADT
WÜRZBURG

**Rechenschaftsbericht für das
Haushaltsjahr 2013**

Rechenschaftsbericht über das Haushaltsjahr 2013 - Überblick

Inhaltsübersicht

◆ Zweck und Inhalt	1
◆ Haushaltsentwicklung 2013	1
◆ Rechnungsergebnis 2013	1
◆ Rechnungsergebnis 2013 in Zahlen	2

Erläuterungen zur Jahresrechnung

◆ Verwaltungshaushalt - Einnahmen	5
◆ Verwaltungshaushalt - Ausgaben	18
◆ Entwicklung ausgewählter Bereiche	28
◆ Vermögenshaushalt - Einnahmen	32
◆ Vermögenshaushalt - Ausgaben	36

Konversion Hubland (Unterabschnitt 6159)	41
---	----

Vermögen, Schulden, Rücklagen, Bürgschaften	45
--	----

<u>Anlagen:</u>	54
------------------------	----

◆ Jahresergebnis 2013 (Feststellung - Aufgliederung)	
◆ Gruppierungsübersicht	

Rechenschaftsbericht über das Haushaltsjahr 2013 - Überblick

1. Zweck und Inhalt des Rechenschaftsberichtes

Nach Art. 102 Abs. 1 GO und § 77 Abs. 2 Nr. 5 KommHV ist die nach Abschluss des Haushaltsjahres zu erstellende Haushaltsrechnung durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Hier sollen insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen aufgezeigt werden. Daneben gibt er auch einen Überblick über den Stand des Vermögens und der Verbindlichkeiten sowie der Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr (§ 81 KommHV).

2. Überblick über die Haushaltsentwicklung 2013

Haushalt 2013

Der Haushalt für 2013 wurde vom Stadtrat in seinen Sitzungen am 22 und 23. November 2012 beraten. Er schloss mit folgenden Beträgen ab:

Verwaltungshaushalt (in Einnahmen und Ausgaben):	349.435.800 €
Vermögenshaushalt (in Einnahmen und Ausgaben):	65.713.700 €
Das Gesamtvolumen belief sich somit auf	415.149.500 €.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan genehmigte die Regierung von Unterfranken mit Schreiben vom 23. Januar 2013. Die amtliche Bekanntmachung erfolgte am 8. Februar 2013.

3. Das Rechnungsergebnis 2013

Das Rechnungsergebnis der Haushaltsrechnung 2013 wird gemäß § 79 KommHV festgestellt. Danach schließt die Jahresrechnung 2013 im Verwaltungshaushalt, in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen, mit 359.209.714 € (in Einnahmen und Ausgaben um 9.773.914 € mehr gegenüber Haushaltsansatz) und im Vermögenshaushalt, in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen, mit 55.182.556 € (um 10.531.144 € weniger gegenüber Haushaltsansatz) ab.

Der Verwaltungshaushalt erwirtschaftete dabei eine Gesamtzuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 19.126.103 € und damit 8.475.303 € mehr als geplant. Diese Gesamtzuführung enthält auch Zuführungen an die gesetzliche Versorgungsrücklage.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2013:

Rechenschaftsbericht über das Haushaltsjahr 2013 - Überblick

Verwaltungshaushalt 2013

Einnahmen

Hauptgruppe	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2013 €	Rechnungsergebnis 2013 €	Minder-/Mehreinnahmen €
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen	219.298.000	220.660.277	+ 1.362.277
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	107.292.800	114.468.787	+ 7.175.987
2	Sonstige Finanzeinnahmen	22.845.000	24.080.649	+ 1.235.649
	Summe:	349.435.800	*) 359.209.714	*) + 9.773.914

*) Rundungsdifferenz 1 €

Ausgaben

Hauptgruppe	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2013 €	Rechnungsergebnis 2013 €	Minder-/Mehrausgaben €
4	Personalausgaben	118.801.950	118.996.999	+ 195.049
5	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	31.188.950	31.358.251	+ 169.301
6	Verwaltungs- und Betriebsausgaben	72.319.750	72.624.094	+ 304.344
7	Zuweisungen und Zuschüsse (darunter Leistungen der Sozialhilfe)	68.453.850	67.187.655	- 1.266.195
8	Sonstige Finanzausgaben (ohne Zuführung zum Vermögenshaushalt)	48.020.500	49.916.612	+ 1.896.112
	Zuführung zum Vermögenshaushalt (Gr. 86)	10.650.800	19.126.103	+ 8.475.303
	Summe:	349.435.800	359.209.714	+ 9.773.914

Rechenschaftsbericht über das Haushaltsjahr 2013 - Überblick

Vermögenshaushalt 2013

Einnahmen

Hauptgruppe	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2013 €	Rechnungsergebnis 2013 €	Minder-/Mehr- einnahmen €
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt (inkl. Versorgungsrücklage)	10.650.800	19.126.103	+ 8.475.303
31	Entnahmen aus Rücklagen	5.860.000	365.490	- 5.494.510
32	Rückflüsse von Darlehen	62.000	72.818	+ 10.818
33	Veräußerung von Beteiligungen	0	10.240	+ 10.240
34	Grundstückserlöse und Erlöse aus dem Verkauf von beweglichen Sachen	14.066.500	11.500.536	- 2.565.964
35	Beiträge und ähnliches	7.565.000	3.766.385	- 3.798.615
36	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	21.615.000	16.168.613	- 5.446.387
37	Kreditaufnahmen (ohne Umschuldung)	5.894.400	4.172.371	- 1.722.029
	Summe:	65.713.700	55.182.556	- 10.531.144

Rechenschaftsbericht über das Haushaltsjahr 2013 - Überblick

Ausgaben

Hauptgruppe	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2013 €	Rechnungsergebnis 2013 €	Minder-/Mehr- ausgaben €
90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	61.490	+ 61.490
91	Zuführung an Rücklagen	854.000	3.127.631	+ 2.273.631
92	Gewährung von Darlehen	0	0	0
93	Vermögenserwerb	7.459.400	8.177.547	+ 618.147
94	Hochbaumaßnahmen	15.339.000	10.098.455	- 5.240.545
95	Tiefbaumaßnahmen	24.199.000	17.162.575	- 7.036.425
96	Betriebsanlagen	1.070.000	1.180.036	+ 110.036
97	Tilgung von Krediten	5.894.400	6.760.538	+ 866.138
98	Zuweisungen, Zuschüsse für Investitionen Dritter	10.897.900	8.614.284	- 2.183.616
99	Kreditbeschaffungskosten, Fehlbetrag, Ablösung von Dauerlasten	0	0	0
	Summe:	65.713.700	55.182.556	- 10.531.144

4. Erläuterungen zur Jahresrechnung 2013

Die deutsche Wirtschaft ist 2013 so schwach gewachsen wie seit dem Rezessionsjahr 2009 nicht mehr. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte laut Statistischem Bundesamt lediglich um 0,4 % zu. 2012 hatte es noch zu einem Plus von 0,7 % gereicht, 2011 sogar von 3,3 %. Der Grund für das schwache Wachstum liegt darin, dass die deutsche Wirtschaft durch die anhaltende Rezession in einigen europäischen Ländern und eine gebremste weltwirtschaftliche Entwicklung belastet wurde und die starke Binnennachfrage dies nur bedingt kompensieren konnte.

Trotzdem sind die Eckdaten positiv: Die Beschäftigung bleibt auf Rekordniveau mit 41,6 Millionen Erwerbstätigen und die Arbeitslosigkeit auf Tiefstand mit unter 3 Millionen Personen. Die deutsche Wirtschaft ist nach wie vor die Wachstumslokomotive in Europa mit Zuwächsen von 0,7 % in 2012 und 0,4 % in 2013.

Die bei Bund und Ländern im Kalenderjahr 2013 eingegangenen Steuereinnahmen betragen 570,21 Mrd. €, das sind 3,3 % mehr als im Jahr 2012. Insbesondere die veranlagte Einkommensteuer lag im Berichtszeitraum um 8,2 % über dem Vorjahresniveau. Grund für den Zuwachs ist die anhaltend gute Ertragslage der Wirtschaft mit hoher Beschäftigung. Auch der private Konsum spülte dem Staat mehr Geld in die Kassen: Die Einnahmen aus der Mehrwertsteuer legten um 1,1 % zu.

Bei den bayerischen Kommunen zeigt sich folgendes Bild: Wie zu erwarten war, gibt es auch in 2013 – wie im Vorjahr – einen positiven Finanzierungssaldo in Höhe von 1,415 Mrd. € (2012: 1,258 Mrd. €). Auch wenn der Gesamtfinanzierungssaldo den des Vorjahres deutlich übertrifft, bleibt er unter den Finanzierungssalden der Jahre 2007 und 2008.

Die positive Entwicklung bei den Steuereinnahmen setzt sich auch in 2013 fort: Sie erreichten mit 15,096 Mrd. € einen Anstieg um 7,7 % gegenüber dem Vorjahr und damit einen neuen Spitzenwert. Die Prognosen der letzten Steuerschätzung (+ 4,9 %) wurde deutlich überschritten.

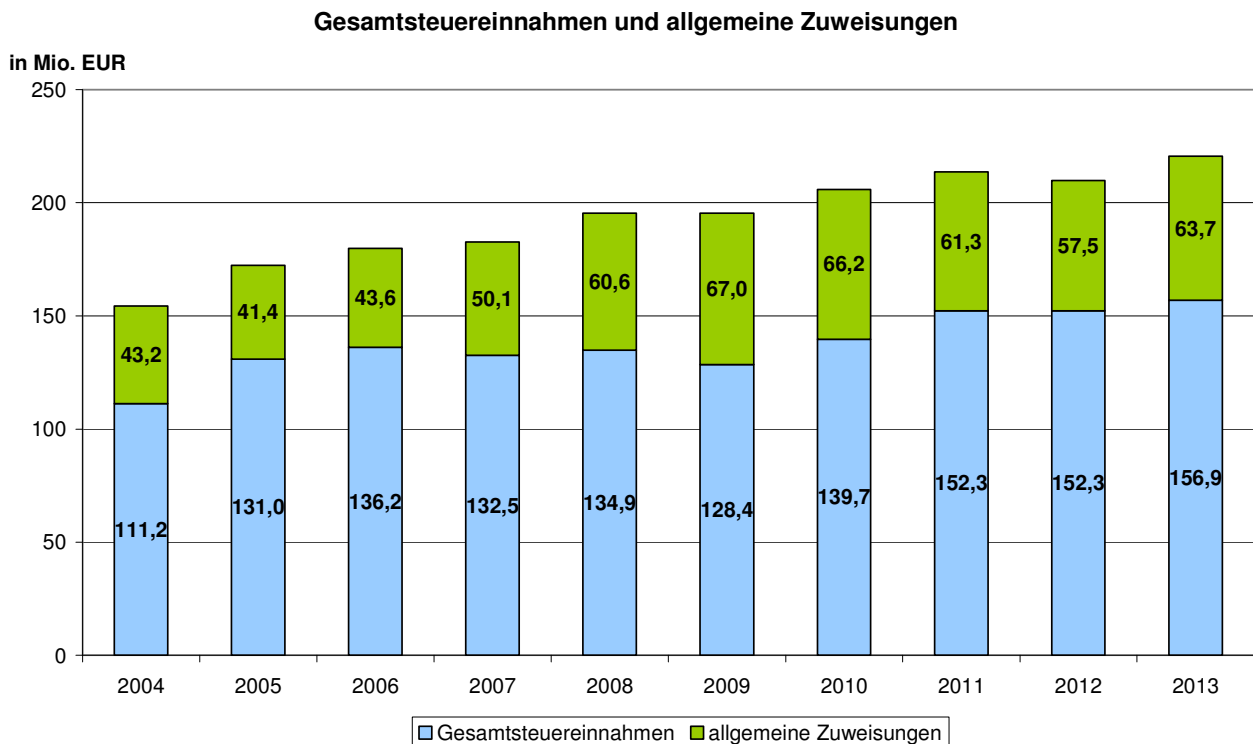
Auf der Ausgabenseite schlugen vor allem tarifbedingte Mehrausgaben beim Personal sowie Personalmehrbedarf im Bereich der Kinderbetreuung zu Buche, ebenso die Leistungen der Sozialhilfe und sonstigen sozialen Leistungen - und das trotz der guten Arbeitsmarktlage (+ 7,2 % bei den kreisfreien Städten, + 8,7 % bei den Landkreisen und + 4,8 % bei den Bezirken).

Nachstehend wird erläutert, wie sich die einzelnen Einnahme- und Ausgabegruppen des Haushaltsplanes der Stadt Würzburg im Rechnungsjahr 2013 entwickelt haben:

Verwaltungshaushalt - Einnahmen

Hauptgruppe 0 - Steuern, Allgemeine Zuweisungen

Die Grafik zeigt die Entwicklung der Gesamtsteuereinnahmen (Gewerbsteuer, Grundsteuer A und B, Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer, Hundesteuer) und der allgemeinen Zuweisungen (z. B. Schlüsselzuweisungen, Bedarfszuweisungen, pauschale Finanzzuweisungen, Verwarnungsgelder):



Die Einnahmen dieser Gruppe waren ursprünglich mit insgesamt 219.298.000 € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis weist mit 220.660.277 € eine Mehreinnahme von 1.362.277 € aus.

Die Steuereinnahmen der kreisfreien Städte Bayerns stiegen im Jahr 2013 um 641 Mio. € auf 6.382,8 Mio. € und lagen damit um rd. 11 % über dem Ergebnis des Jahres 2012. Würzburg liegt nach der Vierteljahresstatistik des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung mit einer Steigerung von 0,68 % deutlich unter dem Durchschnitt der bayerischen kreisfreien Städte.

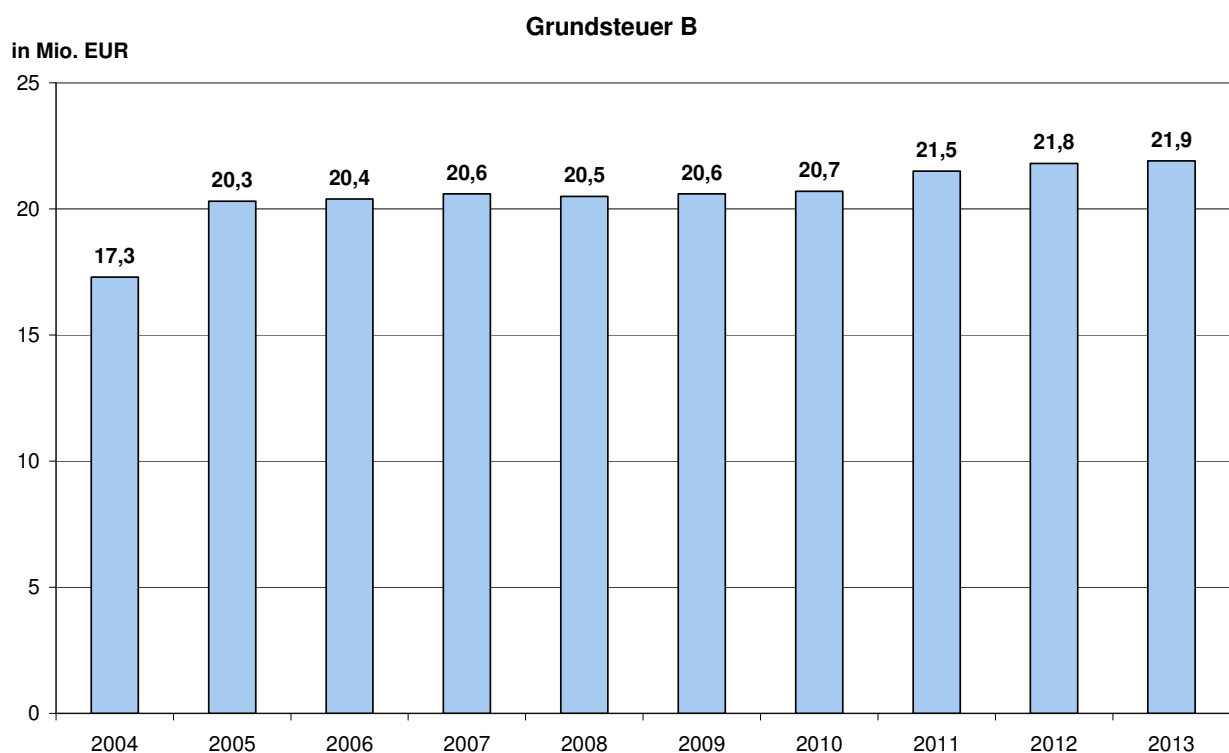
Die Einnahmegruppen im Einzelnen:

Die Grundsteuer A war mit 95.000 € veranschlagt. Dieser Ansatz wird durch das Jahresergebnis in Höhe von 88.485 € nicht erreicht.

Verwaltungshaushalt - Einnahmen

Im Haushaltsplan 2013 wurden Einnahmen aus Grundsteuer B in Höhe von 21.500.000 € erwartet. Bei einem Rechnungsergebnis von 21.941.257 € konnte diese Erwartung deutlich übertroffen werden, zumal das Ergebnis auch das des Vorjahres nochmals übersteigt. Die Mehreinnahme im Rechnungsjahr 2013 beträgt 441.257 € und ist vor allem auf Steuernachholungen im Zusammenhang mit dem Konversionsgebiet Hubland zurückzuführen.

Die Grafik zeigt die Entwicklung der Grundsteuer B seit 2004 (2005 Erhöhung Hebesatz auf 450 v. H.):



Die Gewerbesteuereinnahmen (brutto) der kreisfreien Städte Bayerns stiegen in 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 467 Mio. € auf 4.022 Mio. €. Dies bedeutet eine Steigerung von 13 %. Allerdings zeigt sich ein anderes Bild, wenn man die Aufkommenssteigerung der Landeshauptstadt München außer Betracht lässt: Dann liegt das Steueraufkommen der restlichen kreisfreien Städte 4 % unter dem Niveau des Vorjahres. Die starken regionalen Unterschiede zwischen den Kommunen zeigen sich auch darin, dass von den 25 kreisfreien Städten 11 Kommunen Einbußen gegenüber 2012 (-1,42 % bei Würzburg bis - 31,42 % bei Coburg) zu verzeichnen haben. Bei den restlichen Kommunen ergeben sich bei den Zuwächsen Spannbreiten von +1,64 % bei Ingolstadt bis +45,67 % bei Hof. ¹

¹ Vierteljahresstatistik des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung zu den Steuereinnahmen 2012/2013

Verwaltungshaushalt - Einnahmen

Der Ansatz für die Gewerbesteuer beträgt im Haushaltsjahr 2013 72 Mio. €. Dem steht ein Rechnungsergebnis in Höhe von rd. 69,5 Mio. € gegenüber, das sich auf ähnlich hohem Niveau bewegt wie das des Rechnungsjahres 2012 (rd. 69,1 Mio. €). Die Steuerschätzung vom November 2013 prognostizierte Zuwächse bei der Gewerbesteuer (brutto) in Höhe von 3,2 % zum Vorjahr. Diese Einschätzung traf für die Stadt Würzburg allerdings nicht zu. Die Einnahmenerwartung ist somit nicht erfüllt worden.

Von insgesamt 8.608 in 2013 angemeldeten Gewerbetreibenden mussten 5.990 keine Gewerbesteuer zahlen; nur bei 2.618 Betrieben (30,4 %) entstand eine Zahlungspflicht:¹

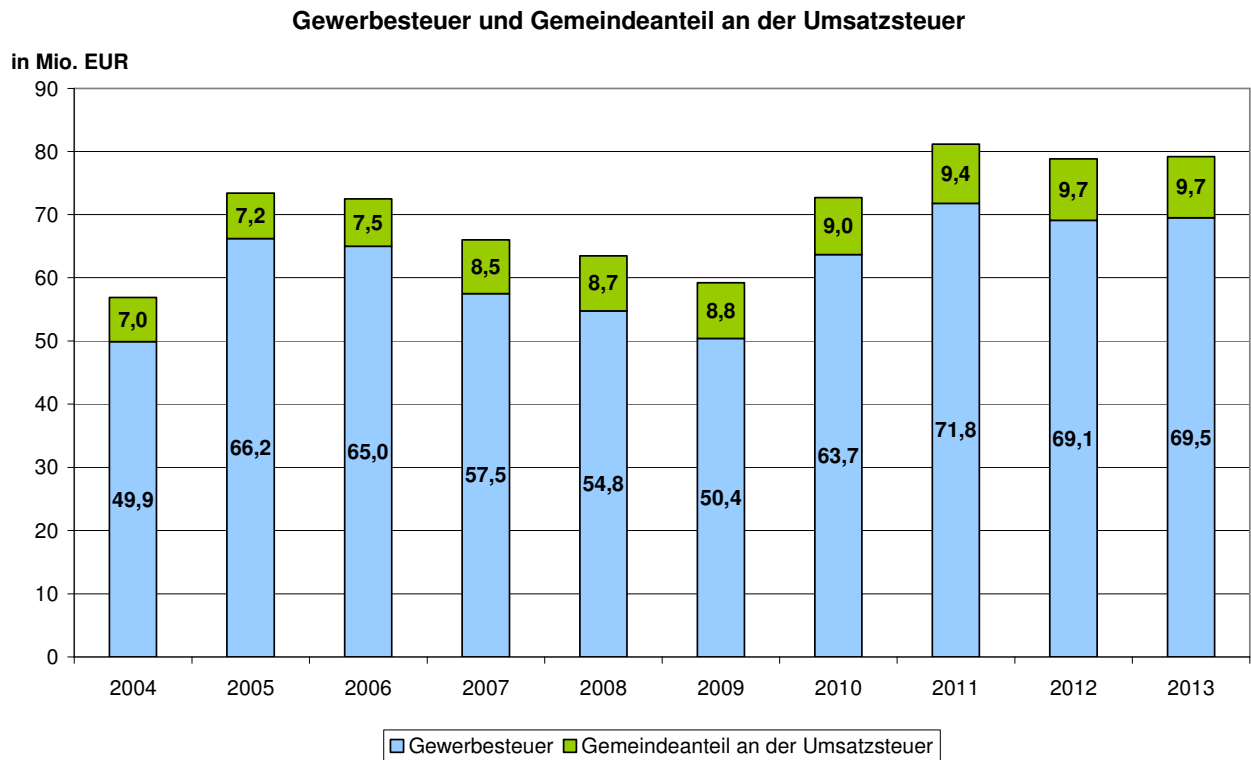
Gewerbesteuer in € / Jahr	Gewerbetreibende						Prozentualer Anteil						Summe in Mio. €					
	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2013	2012	2011	2010	2009	2008
0	5.990	6.002	5.898	5.770	5.969	5.843	69,59	70,39	71,16	71,76	71,06	68,74	0	0	0	0	0	0
bis 10.000	1.890	1.834	1.720	1.654	1.783	1.953	21,96	21,51	20,75	20,57	21,23	22,98	5,65	5,35	5,25	4,82	5,07	5,74
bis 50.000	548	518	490	461	475	526	6,37	6,07	5,91	5,73	5,65	6,19	12,16	11,71	11,12	10,43	10,72	11,80
bis 100.000	80	84	86	72	81	83	0,93	0,99	1,04	0,90	0,96	0,98	5,60	5,92	6,11	5,07	5,87	5,94
bis 500.000	88	79	80	71	78	82	1,02	0,93	0,97	0,88	0,93	0,96	16,15	15,40	14,48	12,70	14,28	15,47
bis 1 Mio.	8	6	8	6	8	7	0,09	0,07	0,10	0,07	0,10	0,08	5,16	3,98	5,53	4,74	5,57	5,41
über 1 Mio.	4	4	6	7	6	6	0,05	0,05	0,07	0,09	0,07	0,07	11,06	11,33	13,93	19,47	13,02	11,04
		8.527	8.288	8.041	8.400	8.500	100	100	100	100	100	100	55,78	53,69	56,42	57,23	54,53	55,40

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer weist ein Rechnungsergebnis von 9.708.629 € aus. Der Ansatz betrug ursprünglich 9.900.000 €. Dies bedeutet, dass das Rechnungsergebnis um 191.371 € unter dem Ansatz des Haushaltsplanes liegt. Im Vergleich zu den Einnahmen des Vorjahres in Höhe von 9.658.380 € konnte jedoch ein leichter Zuwachs von 50.249 € (+ 0,5 %) verzeichnet werden. Bayernweit erhöhte sich der kommunale Anteil an der Umsatzsteuer um 0,6 % auf 614,32 Mio. €. Würzburg liegt somit im bayerischen Trend.

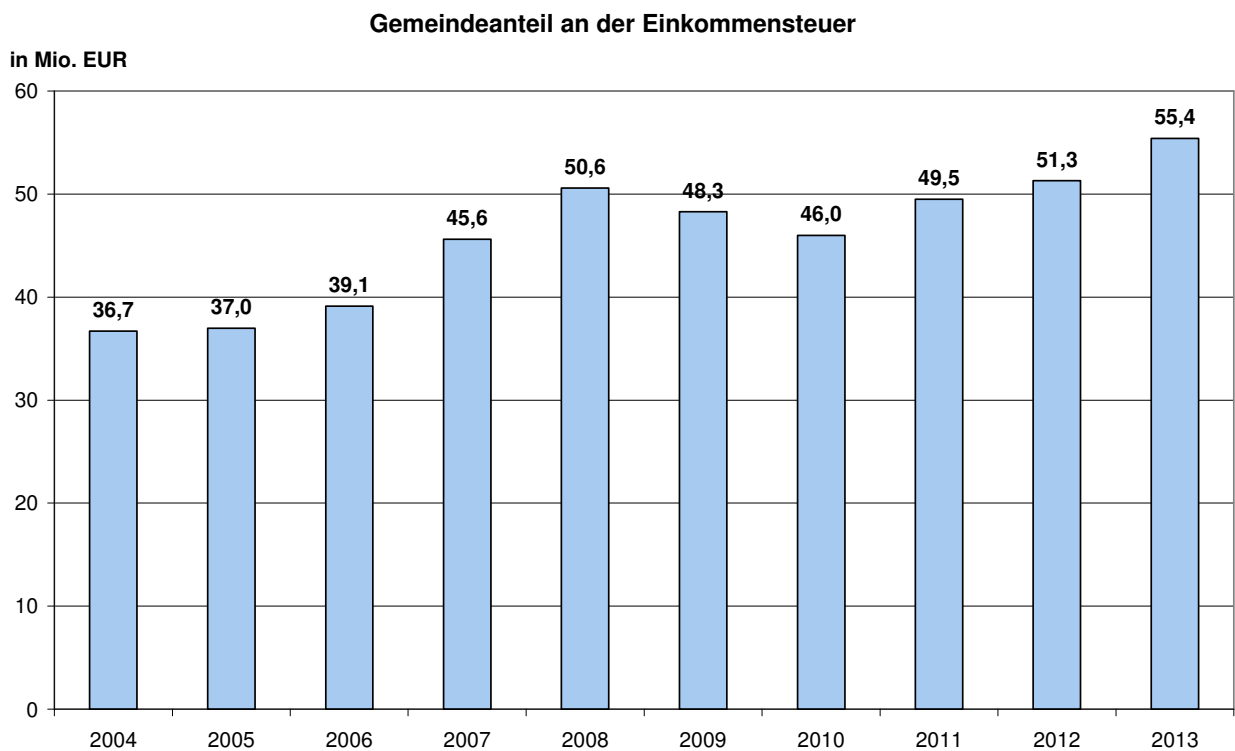
¹ Gewerbesteuerstufenstatistik / AKDB-Programm OK.FIS (Stand 15.04.2014). Hinweis: Die Gewerbesteuereinnahmen aus der Statistik zeigen nicht das buchungsmäßige Rechnungsergebnis, sondern die Zahlen der Vorauszahlungen bzw. veranlagten Gewerbesteuer in den Vorjahren sowie die Zahlen der Vorauszahlungen in 2013.

Verwaltungshaushalt - Einnahmen

Wie sich die Gewerbe- und Umsatzsteuereinnahmen seit 2004 entwickelt haben, zeigt die nachfolgende Grafik:



Die Entwicklung der Beteiligung an der Einkommensteuer ist in der folgenden Grafik dargestellt:



Verwaltungshaushalt - Einnahmen

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer konnten die bayerischen Städte und Gemeinden in 2013 im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 8,61 %, das sind 482,37 Mio. €, (gesamt: 6.081,9 Mio. €) erzielen¹, was spürbar über der Prognose der Steuerschätzung vom November 2013 (+6,7 %) liegt.

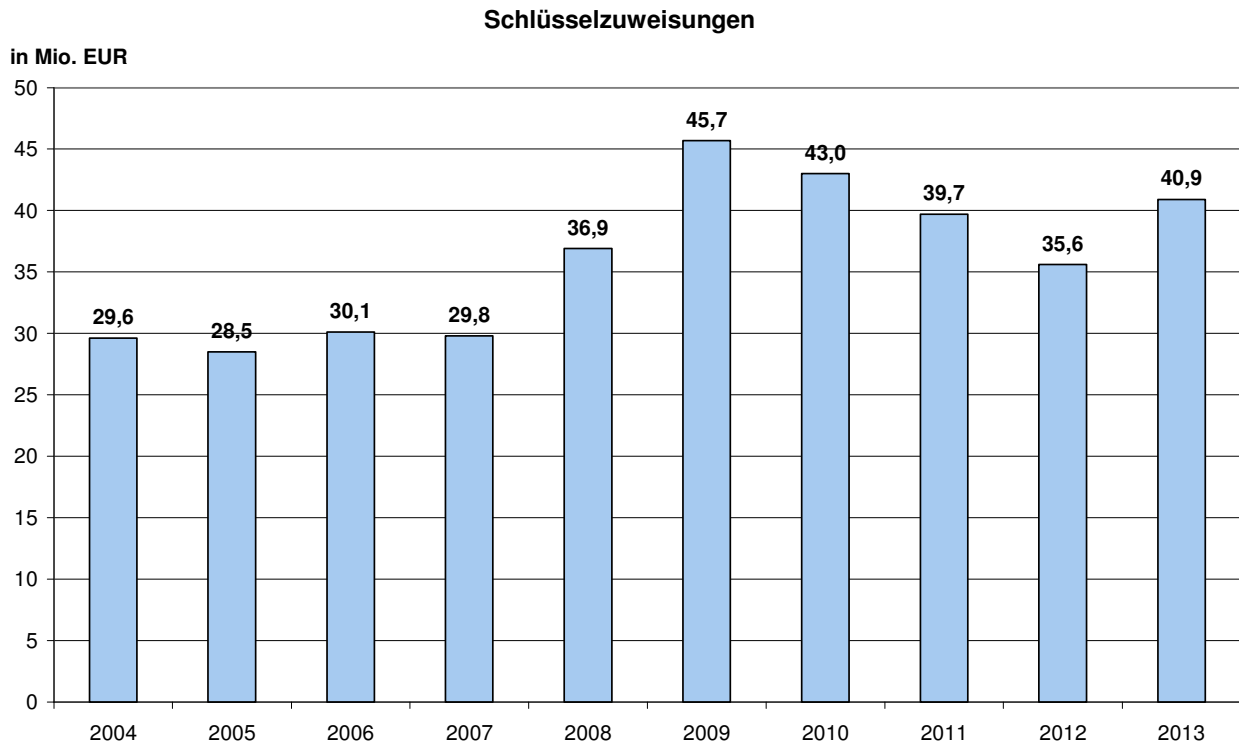
Im städtischen Haushalt 2013 war ein Betrag von 53,4 Mio. € vorgesehen. Das Rechnungsergebnis liegt bei 55.445.348 € und damit um rd. 2 Mio. € über diesem Ansatz. Es liegt somit auch deutlich über dem des Rechnungsjahres 2012 mit rd. 51,3 Mio. € (+ 4,1 Mio. €). Grund für den kräftigen Anstieg sind im Wesentlichen die aufgrund der hohen Beschäftigungsquote stark gestiegenen Lohnsteuereinnahmen und der deutliche Rückgang der Zahlungen von Eigenheimzulagen durch den Wegfall eines weiteren Förderjahrgangs.

Für das Haushaltsjahr 2013 wurde eine Einnahmeerwartung bei den Schlüsselzuweisungen in Höhe von 40,5 Mio. € etatisiert. Diese begründete sich unter anderem auf die Prognose des Bayerischen Städtetages, dass die Schlüsselmasse im Haushalt des Freistaates Bayern aufgrund der positiven Entwicklung der Steuereinnahmen deutlich ansteigen dürfte. Im Ergebnis wurde die Erwartung um rd. 0,4 Mio. € übertroffen, da nach dem Bescheid des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 40.907.344 € bewilligt wurden. Im Vergleich zu 2012 hat die Stadt Würzburg (bewilligte Schlüsselzuweisungen 2012: rd. 35,6 Mio. €) eine deutlich höhere Zuweisung erhalten (+ 5,3 Mio. €). Dies liegt zum einen an dem signifikant höheren Grundbetrag, der der Berechnung 2013 zugrunde gelegt wurde, sowie der städtischen Steuerkraft pro Einwohner, die unter dem bayerischen Landesdurchschnitt liegt.

¹ Chefinfo des Bayerischen Städtetages vom 23.01.2014

Verwaltungshaushalt - Einnahmen

Die Schlüsselzuweisungen seit 2004:



Die pauschalen Finanzaufweisungen nach Art. 7 FAG zum Verwaltungsaufwand für Ausgaben des übertragenen Wirkungskreises betragen 2013 4.491.368 € und überstiegen damit geringfügig den Haushaltsansatz von 4.490.000 €.

Die Länder und Gemeinden erhalten für ihre überproportionalen Belastungen durch Mindereinnahmen beim Einkommensteueranteil seit der veränderten Abrechnung des Kindergeldes im Jahr 1996 einen höheren Anteil an der Umsatzsteuer. Diese Einkommensteuerersatzleistungen vom Land werden als sog. Familienleistungsausgleich vom Freistaat an die Kommunen weitergereicht.

Sie waren ursprünglich mit 4,9 Mio. € veranschlagt, bei einem Rechnungsergebnis von 4.809.424 € wurde diese Einnahmenerwartung jedoch nicht vollständig erfüllt.

Die Gemeinden und Landkreise sind derzeit mit 8/21 am Aufkommen der Grunderwerbsteuer beteiligt (Kommunalanteil). Aus dem Grunderwerbsteuerverbund fließen die Verbundmittel nach Maßgabe des örtlichen Aufkommens den kreisfreien Städten und den Großen Kreisstädten in voller Höhe zu. Die übrigen kreisangehörigen Gemeinden erhalten drei Siebtel und die Landkreise vier Siebtel des Kommunalanteils.

Bei dem Aufkommen aus der Grunderwerbsteuer wurde im städtischen Haushalt ursprünglich von einer Einnahmeerwartung von 4,8 Mio. € ausgegangen. Dieser Ansatz wurde durch das Rechnungsergebnis von 4.952.007 € leicht überschritten. Die positive Entwicklung dieser Einnahmen ist nicht nur auf die positive

Verwaltungshaushalt - Einnahmen

konjunkturelle Situation zurückzuführen, sondern auch auf die beginnende Erschließung des neuen Stadtteils Hubland.

Die Einnahmen für Verwarnungsgelder aus der kommunalen Verkehrsüberwachung waren mit 2,1 Mio. € veranschlagt. Bei einem Rechnungsergebnis von 2.122.749 € sind geringfügige Mehreinnahmen zu verzeichnen.

Die Stadt Würzburg erhielt 2013 vom Freistaat Bayern einen Belastungsausgleich zu Hartz IV und zu den Leistungen an Ausländer, Aussiedler und Spätaussiedler in Höhe von 5.851.917 €. Grundlage für diese Zuweisung ist die Belastung der jeweiligen Kommune im Vorjahr. Ursprünglich war im Haushaltsplan 2013 eine Zuweisung von 4,8 Mio. € eingeplant (Mehreinnahmen von rd. 1 Mio. €).

Im Jahr zuvor hatte die Stadt Würzburg lediglich eine Zuweisung in Höhe von rd. 5,7 Mio. € zum Ausgleich ihrer Belastungen in 2011 erhalten. Obwohl die Zuweisungsmasse, die der Freistaat Bayern zur Verfügung stellt, von 92 Mio. € in 2012 auf 86,7 Mio. € in 2013 abgesenkt wurde und die ausgleichsfähigen Belastungen der Stadt Würzburg zurückgingen, erhielt die Stadt eine höhere Ausgleichsleistung, weil bei der Ermittlung des einheitlichen Mindestentlastungsniveaus pro Einwohner die aktuelle niedrigere Einwohnerzahl Würzburgs berücksichtigt wurde.

Verwaltungshaushalt - Einnahmen

Hauptgruppe 1 - Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

Für Verwaltungsgebühren (Gr. 10) waren insgesamt 4.928.900 € veranschlagt worden. Bei einem Rechnungsergebnis von 5.020.734 € beträgt die Mehreinnahme 91.834 €. Sie ergibt sich zum Beispiel aus erhöhten Einnahmen aus Baugenehmigungsgebühren. Hier drückt sich wie vergangenes Jahr der ungebrochene Trend zum Bau und zur Sanierung von Immobilien aus, der nicht zuletzt durch das niedrige Zinsniveau für Baudarlehen und der Flucht vieler Bürgerinnen und Bürger in Sachwerte angesichts der Finanzkrise begünstigt wird.

Die Einnahmen aus Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten (Gr. 11) waren mit insgesamt 9.475.200 € eingeplant. Die Solleinnahmen des Jahres 2013 belaufen sich auf 9.277.195 €, sodass sich eine Mindereinnahme in Höhe von 198.005 € ergibt.

Die wesentlichen Einnahmegruppen in diesem Bereich:

Die Benutzungsgebühren (Gr. 110) betragen bei einem Haushaltsansatz von 928.900 € im Rechnungsergebnis 987.504 €. Diese Gruppierung umfasst z. B. Eintrittsgelder für kulturelle Einrichtungen, Benutzungsgebühren für Einrichtungen der Jugendhilfe oder Gebühreneinnahmen des Friedhofes und des Bestattungsdienstes.

Das Ergebnis bei den Grabbenutzungsgebühren (Gr. 1142; Ansatz: 1.650.000 €, Rechnungsergebnis: 1.537.375 €) weist eine Mindereinnahme von 112.625 € aus, liegt aber über dem des Vorjahres i. H. v. rd. 1,49 Mio. €. Diese Abweichung vom Ansatz 2013 ist v. a. darauf zurückzuführen, dass tendenziell weniger Grabverlängerungen bzw. mehr Grabauflösungen stattfanden. Bei den Bestattungsgebühren (Gr. 1141 und 1143) ergibt sich ebenfalls eine Mindereinnahme, hier von 86.780 € (Ansatz: 780.000 €, Rechnungsergebnis: 693.220 €).

Bei den Gebühren und Entgelten für Schulen und kulturelle Veranstaltungen (Gr. 118) waren Einnahmen in Höhe von 1.024.000 € erwartet worden. Das Rechnungsergebnis liegt mit 1.019.786 € nur knapp um 4.214 € darunter.

Die Sondernutzungsgebühren (Gr. 1191) wurden im Haushaltsplan 2013 mit 371.000 € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis i. H. v. 347.394 € liegt um 23.606 € unter dem Ansatz, wobei allein bei den Gebühren für Gerüstaufstellungen und Baustelleneinrichtungen zur Verkehrsregelung die Mindereinnahmen 28.880 € betragen.

Die Parkgebühren aus Parkautomaten (HHSt. 0.6800.1192) ergaben eine Einnahme von 2.931.823 € bei einem Haushaltsansatz von 2.900.000 €. Für Planungsleistungen, Instandhaltung, Wartung und Leerung der Automaten erhält die Würzburger Stadtverkehrs-GmbH eine jährliche pauschale Vergütung von 345.100 €

Verwaltungshaushalt - Einnahmen

(brutto). Es verbleiben somit bereinigte Einnahmen in Höhe von 2.586.823 €. Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr (2012: 2.492.587 €) um rd. 94.000 € erhöht.

Die Einnahmen aus Kindergartenbeiträgen (Gr. 1194) wurden im Haushaltsjahr 2013 mit 530.000 € veranschlagt; Rechnungsergebnis: 563.970 €. Die Mehreinnahmen von 33.970 € sind v. a. auf eine steigende Anzahl der betreuten Kinder zurückzuführen.

Die Einnahmen aus Verkäufen (Gr. 13; hier vor allem: Holzverkauf Forstbetrieb, Drucksachen, Lebensmittel und Getränke) betragen 2013 insgesamt 2.190.578 € und liegen damit im Umfang von 31.122 € unter dem Haushaltsansatz von 2.221.700 €. Bei den einzelnen Bereichen sind leichte Abweichungen vom Ansatz zu finden. V. a. der zurückgegangene Verkauf beim Bestattungsdienst (z. B. Särge, Urnen, Kondolenzbücher; Rechnungsergebnis 2012: 288.623 €, Rechnungsergebnis 2013: 256.647 €) sowie Mindereinnahmen von 22.941 € beim Holzverkauf des Forstbetriebs führen zu der Abweichung.

Die Ansätze für Mieten, Pachten und Erbbauzinsen (Gr. 14) wurden mit 4.141.950 € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis von 4.467.637 € übersteigt diesen Ansatz um 325.687 €. Die Abweichung setzt sich aus Mehreinnahmen bei einer Vielzahl von Haushaltsstellen zusammen, einen größeren Anteil machen z. B. höhere Mieteinnahmen bei den Hallen und Sälen (Gr. 1414, Mehreinnahmen: 63.094 €) aus.

Bei den sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen (Gr. 15) handelt es sich um Rückersätze für Personalausgaben, Bewirtschaftungskosten, Schadensregulierungen, Statikkosten im Baugenehmigungsverfahren usw.. Der Ansatz 2013 betrug 2.174.700 €. Bei einem Rechnungsergebnis von 2.651.960 € betragen die Mehreinnahmen 477.260 €. Diese sind bei verschiedenen Haushaltsstellen entstanden, z. B. bei den Kostenersätzen für Portokosten (Mehreinnahmen: 61.717 €) oder durch Umsatzsteuerrückvergütungen durch das Finanzamt (Mehreinnahmen: 142.484 €).

Die Ansätze für die Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushalts (Gr. 16) wiesen im Haushalt 2013 insgesamt einen Betrag von 50.471.200 € aus. Das Rechnungsergebnis beträgt 55.390.590 € und liegt damit um 4.919.390 € über dem Ansatz. Die Mehreinnahmen ergeben sich insbesondere bei folgenden Einnahmepositionen:

Die Erstattungen des Bundes an den Nettoausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Gr. 1601) überstiegen den Ansatz von 5.470.000 € um 802.707 €. Diesen Mehreinnahmen stehen jedoch auch Mehrausgaben bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gegenüber.

Verwaltungshaushalt - Einnahmen

Die von der Stadt Würzburg erbrachten Leistungen für Asylbewerber nach dem AsylbLG (Gr. 1611) werden zu 100 % von der Regierung von Unterfranken ersetzt. Durch die steigende Fallzahl und eine Erhöhung des Regelsatzes überstiegen somit auch die Einnahmen den Ansatz von 1.471.000 € um 586.864 €.

Die Einnahmen aus Gastschulbeiträgen (Gr. 1622) des Haushalts 2013 liegen um 1.178.510 € über dem Ansatz, da in 2012 ein höherer Aufwand beim Bauunterhalt der beruflichen Schulen und Berufsschulen geleistet und dies in die Gastschulbeitragsberechnung einbezogen wurde.

Die Erstattungen für Sozial- und Jugendhilfeleistungen (Gr. 1623 und 1625), insbesondere für Heimerziehung und betreutes Wohnen (§ 34 SGB VIII) und für Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII), fielen insgesamt um rd. 220.000 € höher aus als prognostiziert.

Die anteilige Erstattung von Aufwendungen für die Wolffskeel-Realschule (Gr. 1629) durch den Landkreis Würzburg lag mit 309.475 € um rd. 150.000 € über dem Haushaltsansatz und beruht im Wesentlichen auf einer Nachzahlung im Rahmen der Spitzabrechnung 2012.

Daneben fallen die Erstattungen der kommunalen Sonderrechnungen (z. B. städtische Eigenbetriebe) für Dienstleistungsersätze (Gr. 165) insgesamt um 59.437 € höher aus als veranschlagt. Hier wurden unter anderem außerplanmäßig 104.999 € für Personalkostenersätze der Landesgartenschau 2018 GmbH vereinnahmt.

Des Weiteren sind Mehreinnahmen bei der Erstattung der zentralen Abrechnungsstelle für den Rettungsdienst Bayern GmbH für Personal- und Sachkosten bei der Integrierten Leitstelle (Gr. 1680) von 427.639 € entstanden (Ansatz: 1.668.300 €, Rechnungsergebnis: 2.095.939 €).

Bei den Inneren Verrechnungen (Gr. 169) ergeben sich bei einem Ansatz von 17.264.700 € Mehreinnahmen von 1.735.126 € (Rechnungsergebnis: 18.999.826 €). Ab 2013 werden nun auch die EDV-Kosten (Leasing, Wartung, Leitungen, Server sowie die Abschreibung der MS-Office-Lizenzen) pro vorhandenen PC-Arbeitsplatz an die einzelnen Dienststellen verrechnet. Den Mehreinnahmen stehen bei der Gr. 679 Mehrausgaben in gleicher Höhe gegenüber.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (Gr. 17) betreffen vor allem die Lehrpersonalzuschüsse, die Beteiligung am örtlichen Aufkommen der Kfz-Steuer sowie Zuschüsse an Kindergarten- und Kinderkrippenträger. Insgesamt waren hierfür 28.379.150 € veranschlagt. Bei einem Ergebnis von 30.381.173 € betragen die Mehreinnahmen 2.002.023 €. Die Betriebskostenförderung nach dem KiföG (Bundesmittel) für nichteigene Kindergärten lag dabei um 448.165 € höher als erwartet. Mehreinnahmen von 161.476 € waren bei der Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII) zu verzeichnen. Des

Verwaltungshaushalt - Einnahmen

Weiteren sind Mehreinnahmen von rd. 1,44 Mio. € bei den Lehrpersonalzuschüssen zu verzeichnen, die durch gestiegene Schülerzahlen (z. B. bei zunehmender Anzahl von Berufsschülern wegen guter Konjunktur) zustande kommen. Bei der Beteiligung am örtlichen Aufkommen der Kfz-Steuer konnten bei einem Ansatz von 1.412.000 € Zuweisungen i. H. v. 1.635.800 € vereinnahmt werden.

Die Leistungsbeteiligung für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende (Gr. 19) wurden 5.500.000 € eingeplant. Der Bundesanteil zur Kompensation von Mehrbelastungen der Kommunen durch die Hartz IV-Reform beträgt ab 2011 35,8 %. Das Ergebnis 2013 beträgt 5.088.922 €, was Mindereinnahmen von 411.078 € bedeutet. Der Bund hat für 2013 ca. 400.000 € seines Bundeszuschusses zu den Kosten der Unterkunft und Heizung, in dem auch Leistungen für das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) enthalten sind, zurückgefordert. Im Rahmen einer Spitzabrechnung für 2013 wurde festgestellt, dass an die bayerischen Kommunen in diesem Jahr Zuschüsse ausgezahlt wurden, die nicht in voller Höhe für tatsächliche BuT-Leistungen abgeflossen sind. Dieser Betrag wurde vom laufenden Bundeszuschuss abgesetzt, wodurch sich die Mindereinnahmen ergaben.

Hauptgruppe 2 - Sonstige Finanzeinnahmen

Im Rechnungsjahr 2013 wurden Zinsen (Gr. 20) in Höhe von 133.491 € (Haushaltsansatz: 281.900 €) vereinnahmt und damit 148.409 € weniger als veranschlagt. Diese Mindereinnahmen resultieren zum einen aus der Absenkung des allgemeinen Zinsniveaus von durchschnittlich ca. 1,8 % auf ca. 0,3 % im Jahr 2013, zum anderen standen – im Gegensatz zu Vorjahren - weniger liquide Mittel aus dem Kassenbestand zur Anlage am privaten Geldmarkt zur Verfügung.

Für die Gewinnanteile von wirtschaftlichen Unternehmungen und aus Beteiligungen (Gr. 21) waren die Ansätze ursprünglich auf insgesamt 2.000.000 € festgelegt worden, wovon 1.000.000 € auf eine Ausschüttung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft, 1.000.000 € auf die Gewinnablieferung der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH entfielen.

Das Rechnungsergebnis beträgt in der Summe 3.705.008 € und liegt damit deutlich über den ursprünglichen Erwartungen (+ 1.705.008 €).

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft hatte in 2012 den Beschluss gefasst, Kapitalkostenumlagen der Mitglieder, die im Zeitraum 1982 - 1990 für Zins- und Tilgungsleistungen des Zweckverbandes geleistet wurden, zurückzuerstatten. Auf die Stadt Würzburg entfällt dabei ein Betrag von 4.939.609 €. Die erste Rate hiervon i. H. v. rd. 1.234.902 € wurde bereits 2012 ausgezahlt, die zweite Rate über den Restbetrag von rd. 3.704.706 € in 2013.

Verwaltungshaushalt - Einnahmen

Die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH weist im Jahresergebnis 2012 einen Verlust in Höhe von rd. 733.000 € aus. Zumindest seit 1998 (Datenpool der Beteiligungsverwaltung) ist dies der erste Verlust der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH. Damit wurde die im Haushalt 2013 geplante Ausschüttung (bezieht sich auf das Jahresergebnis 2012) von 1 Mio. € nach Steuern verfehlt; diese war noch als eine evtl. „Sonderausschüttung“ aus den Swap-Erträgen eingeplant.

Konzessionsabgaben (Gr. 22) werden zum Einen von der Stadtwerke Würzburg AG/Mainfranken Netze GmbH als Ausgleich für die Inanspruchnahme des öffentlichen Straßenraums durch Leitungen für Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser, von der Würzburger Straßenbahn GmbH für den Straßenbahnbetrieb und zum Anderen vom Entwässerungsbetrieb für die Nutzung der öffentlichen Straßen durch Abwasserleitungen erhoben. Die Einnahmeerwartung für die Konzessionsabgaben der Stadtwerke und des Entwässerungsbetriebes beliefen sich auf 9,2 Mio. € bzw. 0,3 Mio. € (gesamt: 9,5 Mio. €).

Die Summe der in 2013 geleisteten monatlichen Abschlagszahlungen der Stadtwerke beträgt 9.220.000 €. Hinzu kommt eine Nachzahlung in Höhe von 57.478 € aufgrund des Prüfberichtes des städt. Rechnungsprüfungsamtes zur Ermittlung der Konzessionsabgabe 2005-2009, für das Jahr 2012 musste aufgrund der Spitzabrechnung eine Rückzahlung in Höhe von 42.861 € geleistet werden. In der Gesamtschau ergibt sich somit eine leicht über der Einplanung liegende Konzessionsabgabe von 9.234.617 €.

Der Entwässerungsbetrieb zahlte in 2013 eine Konzessionsabgabe einschließlich Nachzahlung für das Vorjahr von 390.704 €. Auch hier liegt das Rechnungsergebnis über den Erwartungen.

Die WSB hat jährlich eine Konzessionsabgabe in Höhe von 7,5 % aus den Fahreinnahmen des Straßenbahnbetriebs an die Stadt zu entrichten. Hierfür waren im Haushalt 2013 Einnahmen in Höhe von 950.000 € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis beläuft sich auf 1.015.053 € und übersteigt damit den Ansatz um rd. 65.000 €. Im Ergebnis enthalten ist eine Nachzahlung aus der Spitzabrechnung 2012 in Höhe von rd. 15.000 €.

Die Ersätze für Sozialleistungen (Gr. 24 und 25; innerhalb und außerhalb von Einrichtungen), welche überwiegend von Rentenversicherungsträgern, Arbeitsämtern und Krankenkassen gezahlt werden, waren mit 991.200 € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis beträgt 1.598.253 €. Die Mehreinnahmen i. H. v. 607.053 € sind vor allem durch einen Fall im Bereich der Sozialhilfe angefallen.

Bei den weiteren Finanzeinnahmen (Gr. 26) handelt es sich um Stundungszinsen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Bürgschaftsgebühren und Zinsen aus Steuernachforderungen u. ä.. Gegenüber einem Haushaltsansatz von 2.746.500 € ist ein Rechnungsergebnis von 2.123.461 € erzielt worden. Die Mindereinnahmen i. H. v. 623.039 € ergeben sich vor allem aus den Mindereinnahmen bei der Verzinsung von Steuernachforderungen.

Verwaltungshaushalt - Einnahmen

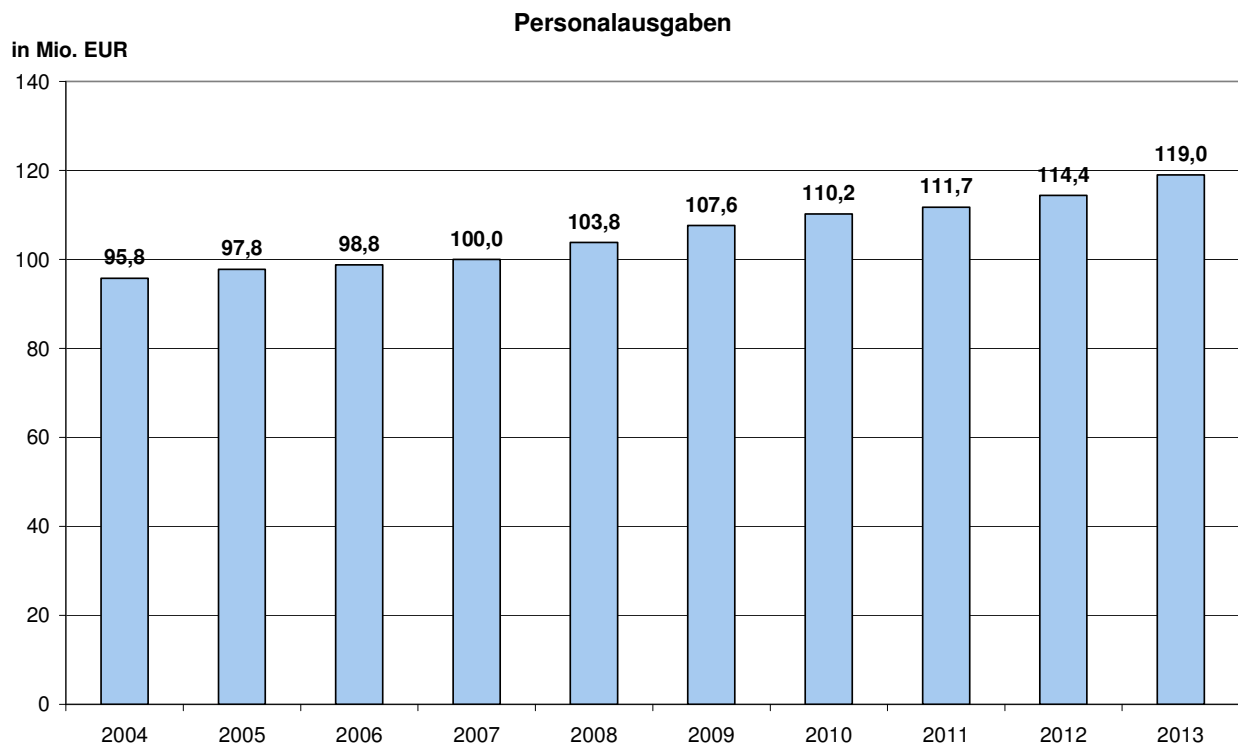
Mit 5.818.572 € werden die kalkulatorischen Einnahmen (Gr. 27 - Abschreibungen und Verzinsungen des Anlagekapitals) verrechnet.

Eine Zuführung vom Vermögenshaushalt (Gr. 28) war nicht eingeplant und wurde für einen Ausgleich des Verwaltungshaushaltes auch nicht benötigt. Es wurden lediglich aus der Bestattungsrücklage 61.490 € zum Ausgleich von Gebührenschwankungen beim Friedhof entnommen und über den Vermögenshaushalt dem Verwaltungshaushalt zugeführt. Die Gelder der Bestattungsrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen wurden 2013 somit vollständig entnommen. Das Defizit des städtischen Friedhofs (Gliederung 7500) beträgt 2013 nach der Rücklagenentnahme noch 199.090 € (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt).

Hauptgruppe 4 - Personalausgaben

Für Personalausgaben standen im Haushalt des Jahres 2013 Mittel i. H. v. 118.801.950 € zur Verfügung. Die tatsächlichen Personalausgaben belaufen sich 2013 einschließlich der Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten und Personalnebenausgaben auf 118.996.999 €, d. h. es entstanden Mehrausgaben von 195.094 €.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der Personalausgaben der letzten 10 Jahre:



Verwaltungshaushalt - Ausgaben

Vergleich Rechnungsergebnis 2013 mit Rechnungsergebnis 2012:

- Aktive Beschäftigte (SN 40):

Die Ausgaben für die aktiven Beschäftigten haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 3,2 Mio. € erhöht. Die Steigerung ist in erster Linie auf die Erhöhung der Beamtenbezüge und der Tarifentgelte zurückzuführen:

· Beamte: Die zum 01.11.2012 wirksam gewordene lineare Erhöhung um 1,5 % und die lineare Erhöhung um 2,65 % ab 01.01.2013 führten zu Mehrkosten von insgesamt ca. 1,3 Mio. €.

· Tarifbeschäftigte: Die linearen Erhöhungen um jeweils 1,4 % zum 01.01. und 01.08.2013 und die Erhöhung des Leistungsentgelts um weitere 0,25 % führten zu Mehrkosten von insgesamt ca. 1,2 Mio. €).

Weitere Ausgabesteigerungen sind insbesondere auf die Besetzung der in den Jahren 2012 und 2013 neu geschaffenen Stellen zurückzuführen.

- Versorgungsbezüge (SN 42):

Hier sind die Ausgaben um rund 1,25 Mio. € gestiegen. Wie die Beamtenbezüge wurden auch die Versorgungsbezüge zum 01.11.2012 um 1,5 % und zum 01.01.2013 um 2,65 % erhöht (Mehrkosten ca. 0,8 Mio. €). Die restliche Steigerung von 0,45 Mio. € ist auf die Ruhestandsversetzungen der Jahre 2012 und 2013 zurückzuführen.

- Beihilfen (SN 45):

Die Beihilfeausgaben sind gegenüber dem Vorjahr um rund 0,16 Mio. € gestiegen.

Vergleich Rechnungsergebnis 2013 mit Haushaltsansatz 2013:

Im SN 40 ergaben sich Mehrausgaben von 0,1 Mio. €. Nicht eingeplant war die Steigerung der Beamtenbezüge um 2,65 % ab 01.01.2013. Bei der Erstellung des Haushaltsansatzes wurde von einer Erhöhung um 1 % ab 01.06.2013 ausgegangen. Die nicht finanzierten Mehrkosten beliefen sich auf ca. 0,6 Mio. €.

Nicht ausgezahlt wurden die eingeplanten Mittel für die Leistungsbesoldung der Beamten i. H. v. rund 0,3 Mio. €. Diese Mittel wurden zur Finanzierung der nicht eingeplanten Ausgaben für die lineare Erhöhung der Beamtenbezüge herangezogen.

Eine weitere Refinanzierung der nicht vorgesehenen Ausgaben erfolgt durch die bei der Haushaltsaufstellung nicht absehbare Absenkung des Rentenversicherungsbeitrags von 19,6 % auf 18,9 %.

Verwaltungshaushalt - Ausgaben

Im SN 42 ergaben sich Mehrausgaben von 0,38 Mio. €. Die überraschende gesetzliche Erhöhung der Beamtenbezüge zum 01.01.2013 wurde auch für die Versorgungsempfänger übernommen. Der hierdurch entstandene Mehraufwand von rund 0,45 Mio. € wurde durch sonstige Entwicklungen nicht ausgeglichen. Nach dem Heranziehen der Überschüsse aus den Sammelnachweisen 40 und 45 verblieb ein Fehlbetrag von 0,16 Mio. €, der über eine Mittelbereitstellung gedeckt werden musste.

Im SN 45 wurden von den veranschlagten Mitteln 0,12 Mio. € nicht benötigt.

Hauptgruppe 5 - Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Die Ansätze für den Sach- und Betriebsaufwand waren im Haushalt 2013 mit 31.188.950 € veranschlagt. Das Ergebnis weist mit 31.358.251 € Mehrausgaben in Höhe von 169.301 € aus.

Für den Unterhalt der Gebäude, Grundstücke und baulichen Anlagen (Gr. 50) wurden 2013 Ansätze in Höhe von 5.085.950 € gebildet. Ausgegeben wurden 5.711.741 €, also 625.791 € mehr. Allein 450.000 € wurden hier außerplanmäßig für die Dachsanierung der Jakob-Stoll-Realschule bereitgestellt.

Für den Unterhalt des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Gr. 51) standen im Haushalt 2013 3.831.500 € zur Verfügung. Das Rechnungsergebnis weist Gesamtausgaben in Höhe von 3.385.235 € aus, also 446.265 € weniger. Minderausgaben sind beim Unterhalt der Entwässerungsanlagen an öffentlichen Straßen angefallen.

Die Haushaltsansätze 2013 für die Instandhaltung von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen (Gr. 52) wurden im Haushaltsplan mit 2.443.200 € veranschlagt. Das Ergebnis weist mit 2.370.002 € Minderausgaben in Höhe von 73.198 € aus.

Für die Ausgabengruppe Mieten und Pachten (Gr. 53) wurden Haushaltsansätze von 3.064.850 € eingeplant. Bei einem Rechnungsergebnis von 2.862.128 € betragen die Minderausgaben 202.722 €. Vor allem Minderausgaben bei den EDV-Kosten und bei den Mieten von Gebäuden führen zu den niedrigeren Ausgaben.

Den Haushaltsansätzen bei den Bewirtschaftungskosten (Gr. 54) i. H. v. 10.886.600 € steht ein Rechnungsergebnis von 11.251.951 € gegenüber (Mehrausgaben: 365.351 €). Diese sind hauptsächlich bei den Heizungs- und Energiekosten entstanden. Allein bei den Schulen lagen die Bewirtschaftungskosten rd. 150.000 € über dem Ansatz.

Verwaltungshaushalt - Ausgaben

Die Gruppierung Haltung von Fahrzeugen (Gr. 55) beinhaltet auch die Ausgaben für Versicherungen, Betriebs- und Schmierstoffe u. ä.. Hierfür wurden 2013 insgesamt 1.461.940 € ausgegeben, gegenüber einem Haushaltsansatz von 1.430.750 €. Dies bedeutet eine Mehrausgabe von 31.190 €, hauptsächlich bedingt durch höhere Treibstoffpreise.

Zu den besonderen Aufwendungen für Bedienstete (Gr. 56) zählen neben den Ausgaben für Schutzkleidung vor allem die Ausgaben für Aus- und Fortbildung. Die Haushaltsansätze beliefen sich in diesem Bereich 2013 auf insgesamt 891.900 €, ausgegeben wurden letztlich 942.434 €. Die Mehrausgaben von 50.534 € haben sich durch gestiegene Kosten für Aus- und Fortbildungen ergeben.

Für den Betriebsaufwand der Schulen wie z. B. Lehr- und Unterrichtsmittel (Gr. 57) wies der Haushalt Ansätze von insgesamt 2.569.850 € aus. Das Rechnungsergebnis liegt bei 2.408.252 €. Es ergaben sich daher Mehrausgaben in Höhe von 161.598 €.

Die weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Gr. 58) umfassen im Wesentlichen den Einkauf von Lebensmitteln und Getränken sowie von Pflanz- und Saatgut. Die Haushaltsansätze betragen hierfür insgesamt 981.850 €. Hier ergaben sich in 2013 bei einem Rechnungsergebnis von 959.620 € Minderausgaben in Höhe von 22.230 €, welche sich durch Minderausgaben für Lebensmittel und Getränke ergeben.

Hauptgruppe 6 - Weiterer sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Die Ausgaben der Gruppe 6 waren 2013 mit 72.319.750 € eingeplant. Das Rechnungsergebnis von 72.624.094 € weist insgesamt Mehrausgaben von 304.344 € aus.

Die weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Gr. 63) beinhalten den Aufwand für Schülerbeförderung, die Energie- und Unterhaltspauschale für die Straßenbeleuchtung, Durchführung von verschiedenen Veranstaltungen, EDV-Kosten an Dritte usw. Die bereitgestellten Ausgabemittel beliefen sich auf 12.755.400 €. Das Rechnungsergebnis weist Ausgaben in Höhe von 12.780.275 € aus. Die Mehrausgaben betragen somit 24.875 €. Bei den Energie- und Unterhaltskosten der Straßenbeleuchtung sind hier beispielsweise Mehrausgaben in Höhe von 11.740 € zu verzeichnen, die sich überwiegend aus gestiegenen gesetzlichen Anteilen des Strompreises, wie z. B. EEG-Umlage, Netznutzungsentgelt und KWK-G-Umlage ergeben.

Verwaltungshaushalt - Ausgaben

Zur Leistung der notwendigen Ausgaben für Steuern, Versicherungen und Schadensfälle (Gr. 64) waren im Haushalt 2.311.200 € eingeplant. Das Ergebnis der Jahresrechnung beträgt 2.279.085 €. Die Minderausgaben in Höhe von 32.115 € sind durch geringere Umsatzsteuerzahlungen bei den Betrieben gewerblicher Art und durch Rückzahlungen des Finanzamtes entstanden.

Die Geschäftsausgaben (Gr. 65) beinhalten die Ausgaben für Bürobedarf (einschl. Bücher, Zeitschriften, Druck- und Kopierkosten, Porto, Telefon usw.), aber auch Dienstreisen und Planungskosten. Die Haushaltsansätze betragen 5.168.150 €, welche bei einem Rechnungsergebnis von 4.867.922 € um 300.228 € unterschritten worden sind. Mit Minderausgaben von 196.388 € bei den Formularen, Plaketten und Dokumenten schließt hierbei das Bürgerbüro das Jahr 2013 ab.

Für Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts (Gr. 67) wurden 28.665.050 € bereitgestellt. Die Jahresrechnung weist einen Ausgabenstand von 30.452.767 € und damit 1.787.717 € mehr aus. Zu diesen Ausgaben zählen z. B. die Erstattung von Versorgungslasten der ehemaligen Stadtpolizei an das Land oder Personalkostenersätze für Hochschule für Musik. Die Abweichungen ergaben sich v. a. bei den Inneren Verrechnungen, die sowohl bei den Ausgaben (Gr. 679) als auch bei den Einnahmen (Gr. 169) 1.735.126 € über dem Ansatz liegen.

Die kalkulatorischen Kosten (Gr. 68, Abschreibungen und Verzinsung des Anlagekapitals) wurden in gleicher Höhe wie auf der Einnahmenseite mit 5.818.572 € verrechnet.

Für die Leistungsbeteiligung für die Leistungen an Arbeitsuchende nach SGB II (Gr. 69, Unterkunftskosten, Mietkautionen, einmalige Hilfen und flankierende Maßnahmen) wurden 2013 16.752.000 € eingeplant. Das Rechnungsergebnis beträgt 16.103.318 €. Die Minderausgaben betragen daher 648.682 €.

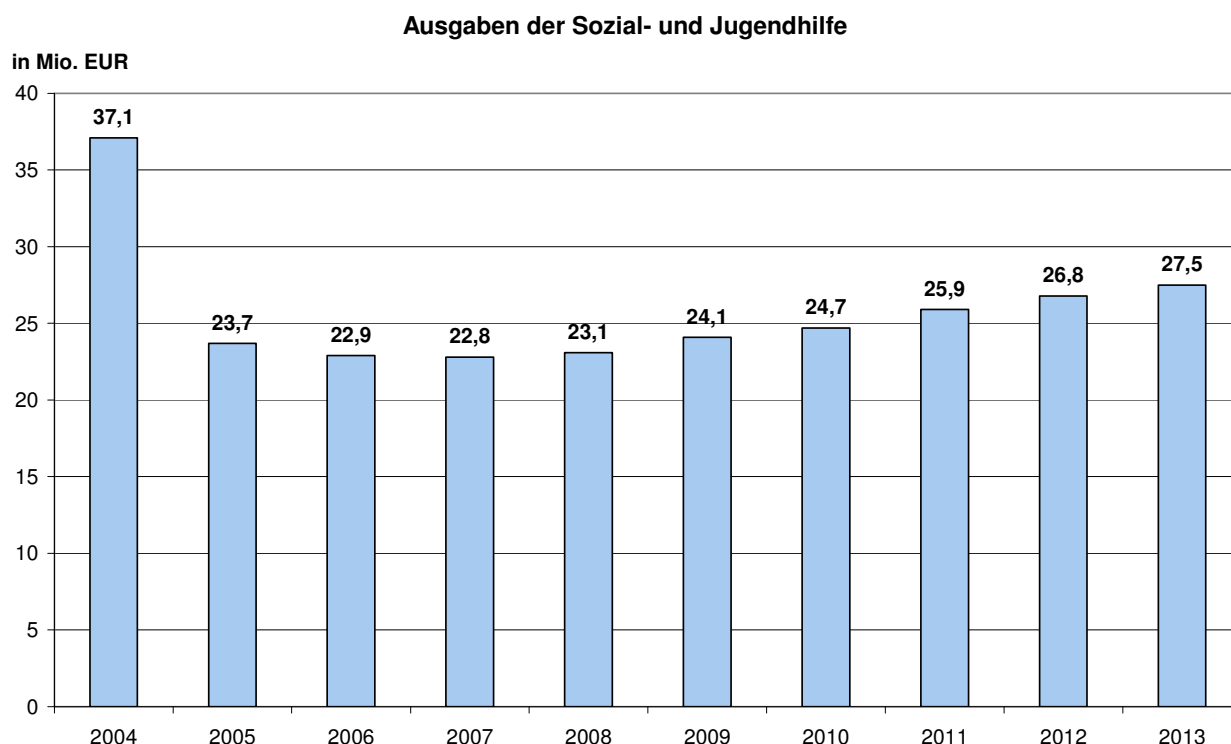
Dies ist bei einer stabilen Entwicklung am Arbeitsmarkt hauptsächlich auf die niedrigeren Kosten für SGB II-Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie bei den Leistungen für Bildung und Teilhabe zurückzuführen.

Verwaltungshaushalt - Ausgaben

Hauptgruppe 7 - Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Leistungen der Sozialhilfe und der Jugendhilfe

Hier standen als Haushaltsansatz 68.453.850 € an Ausgabemitteln zur Verfügung, darunter 12.493.600 € für Sozial- und 16.141.850 € für die Jugendhilfe. Das Rechnungsergebnis weist 67.187.655 € aus, was Minderausgaben in Höhe von 1.266.195 € bedeutet.

Die Ausgaben für die Sozial- und Jugendhilfe (Sozialhilfe, Kriegsofopferfürsorge, Jugendhilfe, Grundsicherung) (Gr. 73 bis 78) haben sich seit 2004 wie folgt entwickelt:



Die höheren Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr sind bedingt durch höhere Ausgaben der Sozialhilfe i. H. v. 575.924 € und der Jugendhilfe i. H. v. 59.467 €.

Der Rückgang der Sozialhilfeausgaben im Jahr 2005 ist bedingt durch „Hartz IV“. Ehemalige erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger beziehen nunmehr Leistungen nach dem SGB II, die von der ARGE ausgezahlt werden. Die Unterkunftskosten dieser Arbeitsuchenden muss die Stadt Würzburg tragen (vgl. Hauptgruppe 6). Dieser Anteil betrug 2013 15,2 Mio. € (Vorjahr: 15,0 Mio. €). Hiervon geht die Bundesbeteiligung in Höhe von 35,8 % ab; siehe Hauptgruppe 1.

Das Mainfranken Theater Würzburg erhielt in 2013 einen Betriebskostenzuschuss i. H. v. 7.940.448 €. Der Ansatz betrug ursprünglich 7.535.000 € und entsprach dem im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes festgestellten Bedarf. Nach dem Beschluss des Werkausschusses Mainfrankentheater vom 06.11.2013

Verwaltungshaushalt - Ausgaben

wurden Rechnungen im Zusammenhang mit Umplanungen bei der Frankenhalle in Höhe von 251.448 € zunächst vom Eigenbetrieb vorfinanziert und dann im Rahmen der Jahresrechnung 2013 durch die Stadt ausgeglichen. Weiterhin wurde ein über mehrere Jahre anhängiges Verfahren zur Tarifaueinandersetzung zwischen Deutschem Bühnenverein und der Musikergewerkschaft DOV wurde durch das Bundesarbeitsgericht entschieden. Demnach war den Musiker/-innen des Philharmonischen Orchesters am Theater eine Nachzahlung in Höhe von 154.000 € für zurückliegende Jahre in Form einer Einmalzahlung zu leisten.

Insgesamt führte dies beim Betriebskostenzuschuss 2013 zu einem zusätzlichen Mittelbedarf von 405.448 €.

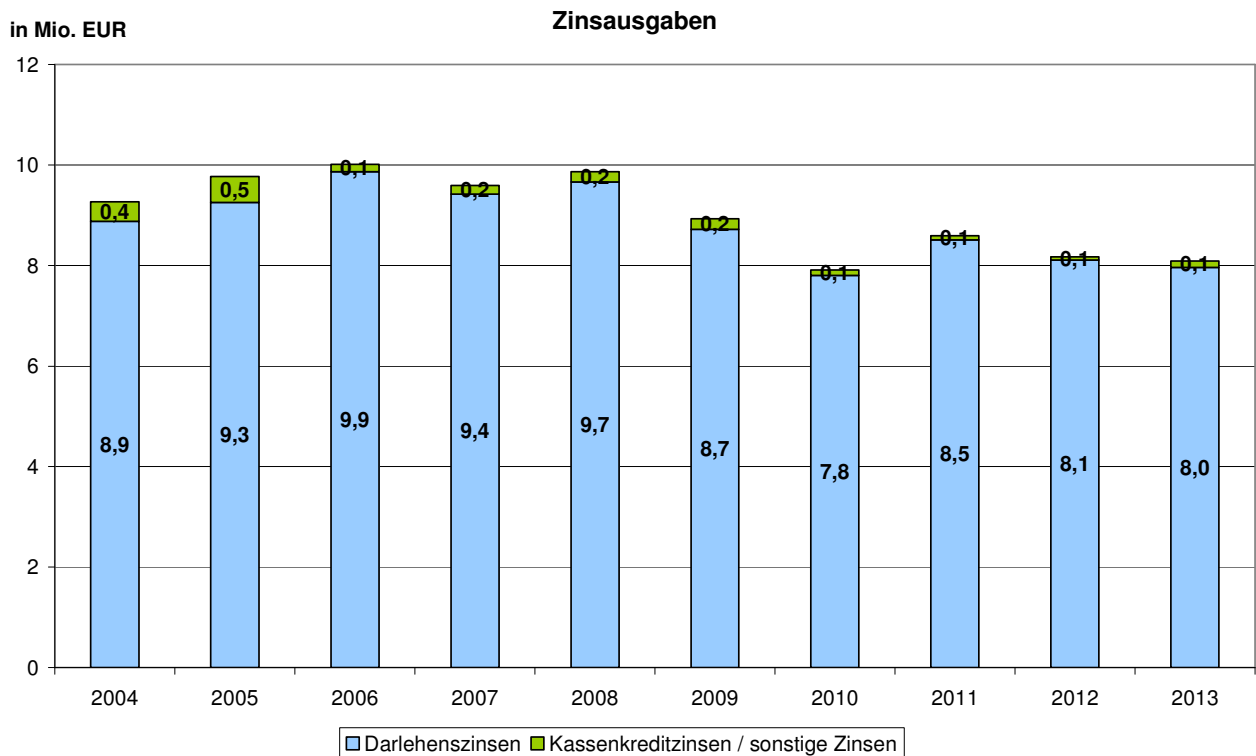
Hauptgruppe 8 - Sonstige Finanzausgaben

Die Zinsausgaben (Gr. 80) waren mit 8.082.500 € im Haushalt 2013 veranschlagt und umfassen sowohl Zinsen für die Aufnahme von Kassenkrediten zur Aufrechterhaltung der Kassenliquidität als auch Zinsen für die Aufnahme von Investitionsdarlehen. Das Rechnungsergebnis weist mit 8.092.883 € eine Mehrausgabe für Kassenkreditzinsen in Höhe von 10.383 € aus.

Im Bereich der Darlehenszinsen wurde bei der Ermittlung des Zinsbedarfs für auslaufende und umzuschuldende Kredite von einem leicht gestiegenen Zinsniveau am Kapitalmarkt ausgegangen. Da sich die Zinsen in 2013 weiterhin auf sehr niedrigem Niveau bewegten und die Neuaufnahme von Darlehen im Rahmen der Kreditermächtigung 2013 nicht erforderlich war, ergab sich eine niedrigere Zinslast als erwartet. Dies ermöglichte eine Abschlagszahlung in Höhe von 550.000 € auf die aufgelaufenen Zinsen des Bayerngrund-Darlehens.

Der ab dem Monat August 2012 zu verzeichnende negative Trend bei den Kassenbeständen setzte sich von Januar bis Mitte Mai 2013 vorerst fort. In diesem Zeitraum mussten auch immer wieder Kassenkredite in Anspruch genommen werden. Nachdem im Mai 2013 ein Teil der aus dem Kassenbestand zwischenfinanzierten Darlehen im Zusammenhang mit der Gemeinschaftsanleihe Nürnberg/Würzburg umgeschuldet wurde und dadurch größere Beträge an die Kasse zurückflossen, verbesserten sich die Kassenbestände deutlich. Eine nochmalige Verbesserung der Kassenbestände war ab Mitte August 2013 zu verzeichnen. Dieser Trend setzte sich mit kleinen Unterbrechungen auch bis Dezember 2013 fort. Im Vergleich zu den Kassenbeständen 2012 waren die Kassenbestände im Jahr 2013 in den Monaten Januar bis Juni schlechter und ab Juli ungefähr auf dem gleichen Level mit der Tendenz zur Verbesserung. Kassenkredite mussten unter Berücksichtigung der vorhandenen Geldanlagen ab Mitte August nur noch sporadisch in Anspruch genommen werden. Der durchschnittliche Zinssatz für die Kassenkredite reduzierte sich von 0,21 % im Jahr 2012 auf 0,12 % im Jahr 2013.

Verwaltungshaushalt - Ausgaben



Die Kommunen müssen aus ihrem Gewerbesteueraufkommen eine Gewerbsteuerumlage (HHSt. 0.9000.8100) abführen. Zur Ermittlung der Höhe der Gewerbsteuerumlage wird das Ist-Aufkommen der Gewerbesteuer durch den gemeindlichen Hebesatz geteilt und das Ergebnis mit einem gesetzlich festgelegten Vervielfältiger multipliziert.

Der ursprüngliche Haushaltsansatz 2013 ging von einem Gewerbesteueraufkommen von 72 Mio. € und einer entsprechenden Umlage von 11,8 Mio. € aus.

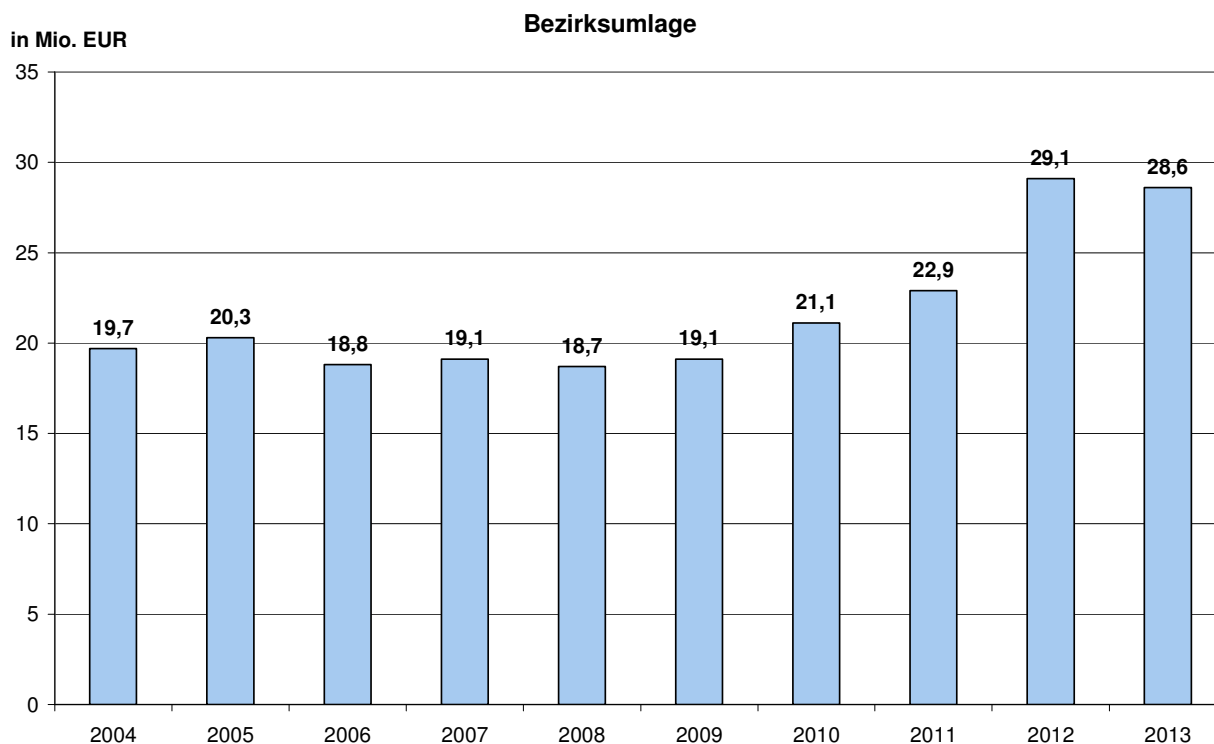
Die Umlage wird quartalsweise abgerechnet, wobei der Umlageanteil im 4. Quartal des Jahres in gleicher Höhe wie im 3. Quartal erhoben wird. Eine Spitzabrechnung für das 4. Quartal erfolgt erst im Frühjahr des Folgejahres. Dies hat in 2013 dazu geführt, dass eine erhöhte Gewerbsteuerumlage gezahlt werden musste, nachdem die Ist-Einnahmen aus Gewerbesteuer im 3. Quartal überdurchschnittlich hoch ausfielen. Insgesamt wurden für 2013 der Betrag von 11.703.030 € als Abschlagszahlung geleistet. Die Spitzabrechnung für das steuerlich schwächere 4. Quartal wurde in 2014 durchgeführt und die überzahlte Umlage zurückerstattet.

Dazu kam eine Nachzahlung aufgrund der Spitzabrechnung des Jahres 2012 in Höhe von 820.642 €, so dass sich das Rechnungsergebnis auf 12.523.672 € beläuft. Gegenüber dem Haushaltsansatz ergeben sich damit Mehrausgaben in Höhe von 723.672 €.

Verwaltungshaushalt - Ausgaben

Die Bezirksumlage (HHSt. 0.9000.8325) wurde mit 28,7 Mio. € eingeplant. Eine leichte Absenkung des Umlagesatzes von 22,5 % auf 21,9 % ergab eine Bezirksumlage in Höhe von 28.579.652 € und damit eine Minderausgabe von 120.348 €.

Hier die Entwicklung der Bezirksumlage in den letzten zehn Jahren:



Die weiteren Finanzausgaben (Gr. 84) wurden mit 600.000 € eingeplant. Dabei handelt es sich ausschließlich um die Verzinsung von Gewerbesteuererstattungen. Bei einigen Steuerpflichtigen kam es in 2013 zu Erstattungen für den Zeitraum 2011 und früher mit entsprechenden Zinsfestsetzungen. Es ergaben sich Mehrausgaben von 120.406 € bei einem Rechnungsergebnis von 720.406 €.

Im Haushaltsplan 2013 war eine globale Minderausgabe (Gr. 85) in Höhe von 1.162.000 € enthalten. Diese sollte durch Einsparungen bei den Personal- und den Sachkosten erwirtschaftet werden. Dieses Ergebnis ist erreicht worden.

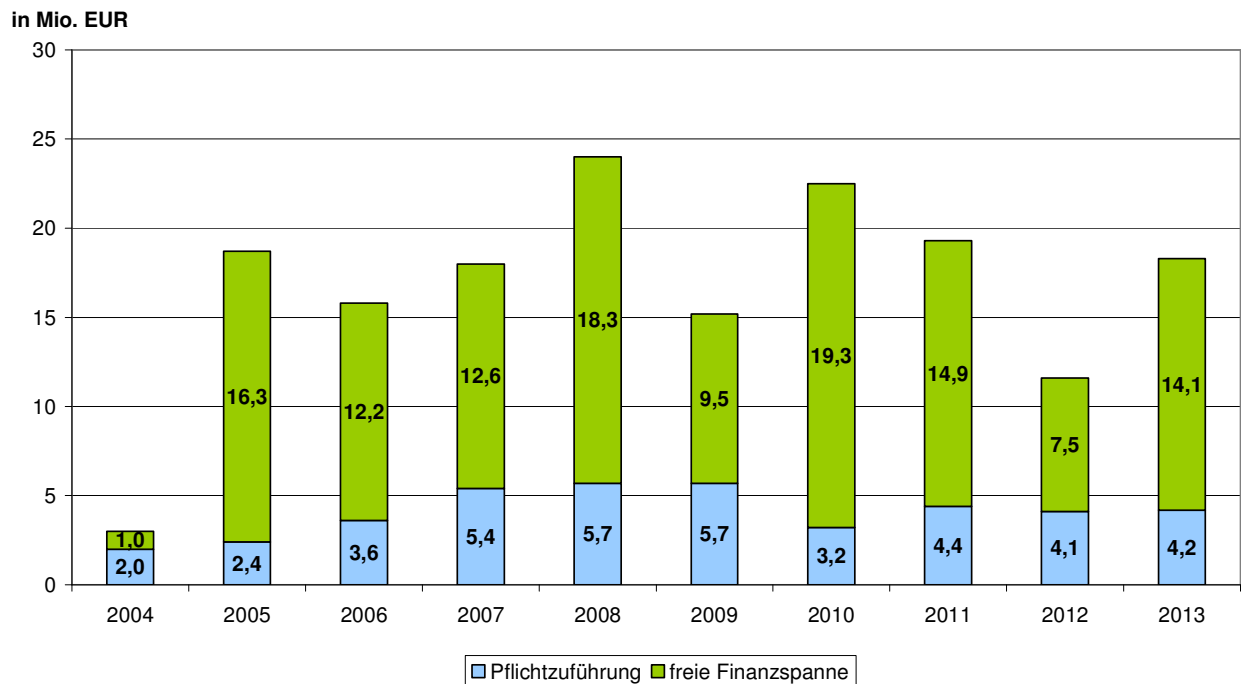
Verwaltungshaushalt - Ausgaben

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt (Gr. 86) beträgt insgesamt 19.126.103 € bei einem Haushaltsansatz von 10.650.800 €.

Das Rechnungsergebnis gliedert sich wie folgt:

Zuführung zum Vermögenshaushalt für Versorgungsrücklage	831.125 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt zur Finanzierung von Investitionen und Tilgung von Darlehen	18.294.978 €
Gesamt:	19.126.103 €

Zuführung zum Vermögenshaushalt zur Finanzierung von Investitionen und Darlehenstilgung



Verwaltungshaushalt - Ausgaben

Entwicklung ausgewählter Bereiche

1. Schulen

In der folgenden Übersicht werden die aufgebrauchten Mittel des Verwaltungshaushaltes für die Würzburger Schulen dargestellt:

Schulen	Einnahmen 2013 in €	Ausgaben 2013 in €	Abgleich 2013 in €	Abgleich 2012 in €	Abgleich 2011 in €
Grund-, Mittel- und Förderschulen	1.263.193	7.527.286	-6.264.093	-5.832.266	-5.590.174
Realschulen	1.911.603	4.579.874	-2.668.271	-2.178.332	-2.097.848
Gymnasien	3.073.600	5.953.446	-2.879.846	-3.148.627	-5.822.003
Berufsschulen	19.477.088	29.776.743	-10.299.655	-10.886.103	-9.712.930
Berufl. Schulen	7.921.006	20.406.576	-12.485.570	-12.258.321	-11.335.872
Sonstige	2.040.784	5.448.606	-3.407.822	-3.176.685	-3.102.555
Schulwesen insgesamt	35.687.274	73.692.531	-38.005.257	-37.480.334	-37.661.382

Bezogen auf die Schülerzahlen hatte die Stadt Würzburg folgenden Aufwand (=Abgleich) zu tragen:

Schulen	Schüler 2013	Zuschussbedarf Verw.Hh 2013 in €	Zuschussbedarf Verw.Hh in € pro Schüler		
			2013	2012	2011
Grund-, Mittel- und Förderschulen	4.142	-6.264.093	1.510	1.380	1.330
Realschulen	1.976	-2.668.271	1.350	1.050	980
Gymnasien	3.946	-2.879.846	730	770	1.400
Berufsschulen	2.243	-10.299.655	4.590	4.790	4.200
Berufl. Schulen	2.219	-12.485.570	5.630	5.430	4.910
Sonstige		-3.407.822			
Schulwesen insgesamt	14.526	-38.005.257	13.810	13.420	12.820

Verwaltungshaushalt - Ausgaben

2. Kultur

Einrichtung	UA	Einnahmen 2013 in €	Ausgaben 2013 in €	Abgleich 2013 in €	Abgleich 2012 in €	Abgleich 2011 in €
Allg. kult. Angelegenheiten	3000	41.458	1.711.341	-1.669.883	-1.673.028	-1.548.097
Städtepartnerschaften	3001	0	255.028	- 255.028	-219.125	
Wissenschaft und Forschung	3100	0	7.448	-7.448	-6.049	-6.107
Zweckverband Mainfränkisches Museum	3101	0	1.164.150	-1.164.150	-1.051.050	-967.508
Museum im Kulturspeicher	3102	253.639	2.826.139	-2.572.501	-2.526.543	-2.472.861
Johanna-Stahl-Zentrum für Jüdische Geschichte und Kultur Unterfranken	3103	0	87.041	-87.041	-65.347	-79.767
Stadtarchiv	3104	68.341	973.469	-905.128	-857.598	-776.964
Eigenbetrieb Mainfranken Theater Würzburg	3311	0	8.013.867	-8.013.867	-7.662.242	-6.044.187
Mozartfest	3320	1.155.017	1.574.010	-418.993	-384.890	-349.532
Zweckverband Sing- u. Musikschule	3331	0	637.092	- 637.092	-610.197	-609.903
Hafensommer	3401	324.069	493.260	-169.191	-148.566	-97.077
Volks-, Trachten- u. ähnliche Feste	3402	504.930	636.482	-131.552	-52.995	-87.548
Int. Straßenmusikfestival	3403	49.631	59.631	-10.000	-4.999	-5.000
Museumsnacht	3404	0	0	0	0	933
Volkshochschule Würzburg e.V.	3501	0	234.651	-234.651	-232.398	-230.337
Stadtbücherei	3521	356.009	2.689.558	-2.333.549	-2.177.571	-2.080.665
Denkmalpflege, historische Bauten	3650	20.087	295.496	-275.409	-206.941	-250.787
Kirchen	3700	0	25.073	-25.073	-63.355	-14.413
Summe		2.773.181	21.683.736	-18.910.556	-17.942.894	-15.619.819

Verwaltungshaushalt - Ausgaben

3. Sport

Der Sport gehört zwar zum gemeindlichen Aufgabenkatalog nach der Bayerischen Verfassung. Art und Umfang der Sportförderung und der Vorhaltung von Sporteinrichtungen unterliegen aber dennoch der freien Entscheidung der Stadt.

Im Bereich Sport werden im Einzelplan 5 an verschiedenen Stellen Mittel verausgabt. Es ergaben sich folgende Ergebnisse:

Sport	UA	Einnahmen 2013	Ausgaben 2013	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012	Ergebnis 2011
Sportförderung	5500	103.601	2.031.384	-1.927.783	-1.865.010	-1.774.513
Sportanlagen	5600	293.315	886.465	-593.150	-487.307	-475.229
Freisportanlage Feggrube	5603	70.999	315.698	-244.699	-272.502	-269.828
s.Oliver-Arena	5651	469.554	1.219.263	-749.709	-691.021	-736.193
Kürnachtalhalle	5652	61.572	406.262	-344.689	-221.879	-303.357
Pleichachtalhalle	5653	94.740	289.468	-194.729	-156.005	-183.431
Dürrbachtalhalle	5654	17.750	267.057	-249.307	-200.048	-153.927
Heuchelhofhalle	5655	134.056	247.889	-113.833	-123.677	-108.631
Bäder und Eisbahn	5700	54.649	39.027	+15.622	-1.797.974	-1.970.295
Summe:		1.300.236	5.702.513	-4.402.277	-5.975.406	-5.975.404

In der folgenden Übersicht werden ausgewählte Teilbereiche dargestellt:

Sportförderung (UA 5500)	Ausgaben 2013	Ausgaben 2012	Ausgaben 2011	Ausgaben 2010	Ausgaben 2009
Zuschüsse für den Bauunterhalt an Sporthallen der Sportvereine	105.400	105.400	41.879	105.400	105.400
Zuschüsse an Sportvereine	789.693	779.457	762.382	775.545	793.291
Zuschuss an SV 05 für Wolfgang-Adami-Bad	435.800	425.100	414.700	404.600	404.600
Zuschuss an Bäder GmbH für die Finanzierung Nautiland mit Eisbahn, Sandermare und Hallenbad Lindleinsmühle (bis 2011 Netto-Zuschuss an Stadtbau GmbH)	0	1.438.404	1.591.676	1.365.926	1.143.274
Zuschüsse für Übungsleiter	199.993	175.227	175.154	165.292	165.289

Verwaltungshaushalt - Ausgaben

4. Straßen

Die folgende Übersicht zeigt die Einnahmen und Ausgaben im Bereich Straßenverkehr:

	2013 Einnahmen	2013 Ausgaben	2012 Einnahmen	2012 Ausgaben
Kraftfahrzeugsteuer	1.635.800		1.411.373	
sonstige Einnahmen	189.965		187.870	
Ausgaben Gemeindestraßen		10.794.300		11.172.620
Straßenbeleuchtung		2.961.740		2.767.694
Parkgebühren	2.931.823		2.492.587	
Parkhäuser Miet- u. Pachteinahmen	729.108		720.680	
Verkehrsüberwachung	73.606	2.361.960	88.894	2.258.413
Verwarnungs- u. Bußgelder VÜD	2.122.749		1.962.742	
Insgesamt	7.683.051	16.118.000	6.864.146	16.198.727
Überschuss/Defizit		-8.434.949		-9.334.581

Vermögenshaushalt - Einnahmen

Von den im Haushaltsplan veranschlagten Einnahmen in Höhe von 65.713.700 € entfielen 10.650.800 € auf Zuführungen vom Verwaltungshaushalt (inkl. Versorgungsrücklage), 5.860.000 € auf die Entnahmen aus Rücklagen, 14.066.500 € auf Einnahmen aus der Veräußerung des Anlagevermögens, 29.180.000 € auf Zuschüsse und Beiträge und 5.894.400 € auf Krediteinnahmen. Das Rechnungsergebnis 2013 weist Einnahmen von insgesamt 55.182.556 € aus und liegt damit um 10.531.144 € unter den veranschlagten Einnahmen.

Dieses Rechnungsergebnis setzt sich u. a. zusammen aus einer Zuführung vom Verwaltungshaushalt inkl. Versorgungsrücklage in Höhe von 19.126.103 €, Rücklagenentnahmen in Höhe von 365.490 €, Einnahmen aus der Veräußerung des Anlagevermögens in Höhe von 11.500.536 €, Zuschüssen und Beiträgen in Höhe von 19.934.998 € und Kreditaufnahmen in Höhe von 4.172.371 €.

Die Entwicklung der einzelnen Einnahmengruppen wird wie folgt erläutert:

Als Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt (Gr. 30) war die Versorgungsrücklage in Höhe von 800.000 € eingeplant. Tatsächlich wurde ein Betrag von 831.125 € vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt durchgebucht.

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt, die zur Finanzierung von Investitionen und Darlehenstilgungen dient, war im Haushaltsplan mit 9.846.800 € eingestellt. Das Rechnungsergebnis beträgt 18.294.978 € und liegt damit 8.448.178 € über dem Ansatz. Zum Vergleich: Die Pflichtzuführung betrug 4.172.371 €. D. h. es ergibt sich eine freie Finanzspanne in Höhe von 14.122.607 €.

Eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage (Gr. 310) war 2013 i. H. v. 3.455.000 € eingeplant. Aufgrund der erfreulichen Entwicklung der Finanzsituation im Laufe des Jahres musste diese aber nicht in Anspruch genommen werden. (Zum Stand der allgemeinen Rücklage siehe Erläuterung bei den Ausgaben Seite 52).

Die Entnahme aus Sonderrücklagen (Gr. 311) war mit 2.405.000 € eingeplant. Insbesondere war eine Entnahme aus der Sonderrücklage Konjunkturkrise 2012 ff. in Höhe von 1.645.000 € vorgesehen, auf die verzichtet werden konnte. Das Rechnungsergebnis beläuft sich auf 365.490 € und setzt sich wie folgt zusammen:

Aus der Sonderrücklage des Zweckverbandes Mainfränkisches Museum wurden 2013 ein Betrag in Höhe von 4.000 € zur Finanzierung eines neuen Kassensystems entnommen.

Im Jahr 2009 wurde die Sonderrücklage für die Landesgartenschau 2018 eingerichtet. Im Jahr 2013 wurden Mittel in Höhe von 300.000 € entnommen, um Zahlungen von Kapitaleinlagen an die Landesgartenschau 2018 GmbH zu finanzieren. Im Rahmen des Rechnungsabschlusses 2013 erfolgte eine Zuführung in gleicher Höhe, sodass der Bestand der Rücklage unverändert ist.

Vermögenshaushalt - Einnahmen

Zum Ausgleich von Gebührenschwankungen ist seit 2008 beim Friedhof eine Sonderrücklage eingerichtet, der die Jahresüberschüsse des Verwaltungshaushaltes aus dem hoheitlichen Bereich zugeführt werden.

Im Jahr 2013 musste jedoch aufgrund eines entstandenen Fehlbetrages beim Friedhof der Betrag von 61.490 € der Rücklage entnommen und dem Verwaltungshaushalt zum Ausgleich des Unterabschnittes zugeführt werden. Die Gelder der Bestattungsrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen wurden 2013 somit vollständig entnommen.

Der Sonderrücklage für Stellplatzablösebeträge wurden 2013 keine Mittel entnommen.

Einnahmen aus Rückflüssen von Darlehen (Gr. 32) waren in Höhe von 62.000 € eingeplant und wurden im Umfang von 72.818 € verbucht. Hier wurden Rückzahlungen für ausgereichte Wohnungsbaudarlehen sowie Darlehensrückflüsse für die Tiefgarage am Markt vereinnahmt.

Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen, Rückflüsse von Kapitaleinlagen (Gr. 33) waren 2013 nicht eingeplant. Das Rechnungsergebnis beläuft sich auf 10.240 €. Hier wurde die von der Stadt Würzburg geleistete Stammkapitaleinlage für die Landesgartenschau 1990 zurückgezahlt.

An Grundstückserlösen und Erlösen aus dem Verkauf von beweglichen Sachen (Gr. 34) waren im Haushalt 14.066.500 € eingeplant. Das Rechnungsergebnis weist Einnahmen in Höhe von 11.500.536 € und damit Mindereinnahmen in Höhe von 2.565.964 € aus.

Der Gesamtetat beinhaltet Einnahmeerwartungen in Höhe von 10.251.500 € für Grundstücksverkäufe im neu erworbenen Hublandareal. Bis zum Jahresende konnten hier Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken in Höhe von rd. 6,78 Mio. € zuzüglich des Übertrags aus dem Vorjahr in Höhe von rd. 0,47 Mio.€ (gesamt: 7,25 Mio. €) realisiert werden. Im Rahmen des Gesamtprojekts Hubland wurden in 2013 Mittel in Höhe von rd. 2,04 Mio. € nicht verbraucht und auf das Haushaltsjahr 2014 übertragen, womit sich ein Rechnungsergebnis von rd. 5,2 Mio. € ergibt (Siehe auch Ausführungen zur Konversion Hubland ab Seite 41). Die Mindereinnahmen betragen folglich rd. 5,0 Mio. €.

Im Zuge der Umbaumaßnahmen in der Eichhornstraße sollten aus einem Grundstücksgeschäft Einnahmen in Höhe von 700.000 € erzielt werden. Aufgrund von Verzögerungen konnte der Verkauf nicht mehr in 2013 erfolgen.

Der Haushaltsansatz für Einnahmen aus dem Verkauf beim sonstigen allgemeinen unbebauten Grundstücksmarkt an Dritte aus den Wohnbau- und den Gewerbegebieten in Höhe von 2.800.000 € liegt mit einem Rechnungsergebnis von 6.269.282 € über den Erwartungen. Die Mehreinnahmen in Höhe von 3.469.282 € resultieren insbesondere aus den Erlösen der Grundstücksverkäufe aus dem Wohngebiet Am Rebenbogen und eines Verkaufs in Höhe von 800.000 € im Gewerbegebiet Würzburg-Ost.

Vermögenshaushalt - Einnahmen

Für Beiträge und ähnliche Entgelte (Gr. 35) waren Ansätze in Höhe von 7.565.000 € gebildet worden. Diese Position umfasst im Wesentlichen die veranschlagten Straßenausbau- und die Erschließungsbeiträge. Das Rechnungsergebnis weist 3.766.385 € aus. Es entstanden Mindereinnahmen in Höhe von 3.798.615 €.

Das hat folgende Gründe:

Bei den Erschließungs- und Straßenausbaumaßnahmen war bei einigen Maßnahmen bereits im Herbst 2013 bekannt, dass sich die Realisierung der Einnahmen aufgrund z. B. noch nicht erfolgter Endabrechnung oder Baubeginnverschiebung verzögern würde. Die entsprechenden Einnahmen wurden daher bereits im Haushaltsplan 2014 ff. wieder neu veranschlagt (z.B. Konradstraße, Kaiserstraße, Sanderheinrichsleiteweg).

Bei weiteren Maßnahmen verzögert sich die Endabrechnung der Beiträge, sodass eine Einnahmerealisierung erst im Haushaltsjahr 2015 zu erwarten ist (Randersackerer Straße, Max-Planck-Straße, Peterplatz). Stellplatzablösebeiträge für die Umgestaltung der Eichhornstraße waren in 2013 mit 1.550.000 € veranschlagt, können jedoch voraussichtlich erst im Laufe des Jahres 2014 eingenommen werden.

Nach dem Haushaltsplan 2013 wurden Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen zu Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Gr. 36) in Höhe von 21.615.000 € erwartet.

Das Rechnungsergebnis mit 16.168.613 € weist ein Minus von 5.446.387 € auf. Diese fehlenden Einnahmen sind u. a. darauf zurückzuführen, dass bei dem eingerichteten Unterabschnitt für Fördermaßnahmen nach dem Krippenförderprogramm (sog. „Krippenpool“) korrespondierend zu den nicht in Anspruch genommenen Zuschussmitteln auf der Ausgabenseite (500.000 €) der entsprechende anteilige Einnahmeansatz für die Refinanzierungsmittel des Freistaates in Höhe von rd. 400.000 € nicht realisiert worden ist. Ferner ergaben sich bei einigen Krippenbaumaßnahmen Verzögerungen, sodass die Einnahmen im Gesamtvolumen von ca. 617.000 € im Haushalt 2014 neu veranschlagt wurden. Außerdem konnten Zuschüsse nach FAG/GVFG in Höhe von rd. 1,3 Mio. € für die Straßenbaumaßnahmen im Zusammenhang mit den Hochwasserschutzmaßnahmen am Oberen Mainkai sowie in Höhe von rd. 2,5 Mio. € für Straßenbaumaßnahmen am Zeller Bock nicht vereinnahmt werden, weil hierfür erst die einzelnen Bauabschnitte abgerechnet und die Verwendungsnachweise der Regierung von Unterfranken vorgelegt werden müssen. Die Einnahmen wurden ab dem Haushaltsjahr 2014 neu veranschlagt. Ferner ergeben sich bei den städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen in Heidingsfeld Verzögerungen. Die Zuwendungen aus dem Städtebauförderungsprogramm in Höhe von 243.000 € wurden daher im Haushaltsjahr 2014 neu veranschlagt. Bei der Einführung des Digitalfunks bei der Berufsfeuerwehr ergab sich im Vergleich zum ursprünglichen Ansatz eine um 260.000 € geringere Förderung.

Für die im Haushaltsplan eingestellte und von der Regierung von Unterfranken genehmigte Kreditaufnahme (Gr. 37) für Investitionsmaßnahmen in Höhe von 5.894.400 € wurde in Höhe der im Jahr 2013 geleisteten ordentlichen Tilgung ein Haushaltseinnahmerest im Umfang von 4.172.371 € gebildet, da dieser für den Ausgleich des Vermögenshaushaltes erforderlich war. Eine tatsächliche Kreditaufnahme musste aufgrund der guten Kassenlage bisher nicht erfolgen. Darüber wird im Laufe des Jahres 2014 im Rahmen des Haushaltsvollzugs entschieden werden, da die Kreditermächtigung bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr fol-

Vermögenshaushalt - Einnahmen

genden Jahres gilt. Der weitgesteckte zeitliche Rahmen der Kreditermächtigung ermöglicht es, im Interesse einer wirtschaftlichen Haushaltsführung die tatsächlichen Kreditaufnahmen dem kassenwirksamen Ausgabenbedarf anzupassen.

Neue Haushaltseinnahmereste wurden für folgende Einnahmearten gebildet:

- Beiträge und ähnliche Entgelte	1.656.000 €
- Zuschüsse zu Hochbau- und Beschaffungsmaßnahmen	2.908.100 €
- Zuschüsse zu Tiefbaumaßnahmen	108.000 €
- Kredite	4.172.371 €
Neue Haushaltseinnahmereste gesamt:	8.844.471 €

Vermögenshaushalt - Ausgaben

Die Ausgaben des Rechnungsabschlusses betragen 55.182.556 € (10.531.144 € weniger gegenüber dem Gesamtansatz).

An den Verwaltungshaushalt wurde eine Zuführung (Gr. 90) in Höhe von 61.490 € geleistet:

Beim Friedhof wurde zum Ausgleich von Gebührenschwankungen ab 2008 eine Sonderrücklage eingerichtet, auf die die Jahresüberschüsse im Verwaltungshaushalt aus dem hoheitlichen Bereich zugeführt werden. Im Jahr 2013 musste jedoch aufgrund eines entstandenen Fehlbetrages beim Friedhof der Betrag von 61.490 € der Rücklage entnommen und dem Verwaltungshaushalt beim Unterabschnitt 7500 zugeführt werden. Die Gelder der Bestattungsrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen wurden 2013 damit vollständig entnommen.

Die Zuführung an Rücklagen (Gr. 91) war im Haushalt 2013 mit einem Betrag in Höhe von 854.000 € eingeplant. Das Rechnungsergebnis beläuft sich auf 3.127.631 € und setzt sich wie folgt zusammen:

Aufgrund des erfreulichen Rechnungsergebnisses konnte der allg. Rücklage ein Betrag von 1.711.056 € zugeführt werden. Ein Haushaltsansatz war 2013 nicht vorgesehen. Der Stand der allg. Rücklage beträgt zum Jahresende 11.509.196 €.

2013 war im Haushalt eine Zuführung an die Versorgungsrücklage in Höhe von 800.000 € vorgesehen. Tatsächlich wurde ein Betrag von 831.125 € zugeführt. Damit beträgt der Stand der Versorgungsrücklage zum Ende des Jahres 2013 rund 7.654.235 €.

Bis Herbst 2012 wurde diese gesetzliche Versorgungsrücklage in Fondsanteilen des Bayerischen Pensionsfonds sowie in einer Festgeldanlage am Geldmarkt angelegt. Aufgrund der unbefriedigenden Wertentwicklung des Fonds wurde mit Stadtratsbeschluss vom 27.09.2012 festgelegt, die Anteile zu verkaufen, die Festgeldanlage aufzulösen und den Erlös dem Projekt „Konversion Hubland“ als inneres Darlehen zu gewähren. Der Verkauf bzw. die Festgeldauflösung ergab einen Gesamterlös in Höhe von 6.823.110 €. Der Zuführungsbetrag 2013 wurde als Festgeld angelegt.

An die Sonderrücklage Stellplatzablöse wurden die im Haushaltsjahr 2013 vereinnahmten Stellplatzablösebeträge in Höhe von insgesamt 285.450 € für die Sanierungsgebiete Innenstadt und für Bereiche außerhalb von Sanierungsgebieten sowie Ablösebeträge für die Zone innerhalb des Ringparks abgeführt. Damit beträgt der Stand der Sonderrücklage für Kfz-Stellplatzablöse zum Jahresende rd. 1.125.142 €.

Ab 2012 wurde eine Sonderrücklage für Parkautomaten eingerichtet. Grundlage für die Einrichtung der Rücklage ist der zwischen der Stadtverkehrs-GmbH und der Stadt Würzburg geschlossene Vertrag zur Übertragung des Eigentums an den der öffentlichen Parkraumbewirtschaftung dienenden Parkscheinautomaten auf die Stadt Würzburg. Mit der Eigentumsübertragung erhielt die Stadt Würzburg die als Ersatzbe-

Vermögenshaushalt - Ausgaben

schaffungsrücklage geleisteten Abschreibungsbeträge für den Zeitraum 1992 bis 2001 in Höhe von 607.097 € zurückerstattet. Dieser Betrag wurde 2012 der Rücklage zugeführt und dient in den kommenden Jahren der Finanzierung von Ersatzbeschaffungen für die Parkautomaten. 2013 wurden keine Mittel entnommen.

Im Jahr 2009 wurde die Sonderrücklage für die Landesgartenschau 2018 eingerichtet, aus der die von der Stadt zu leistenden Kapitaleinlagen an die Landesgartenschau Würzburg 2018 GmbH, welche auf derzeit etwa 16,6 Mio. € netto geschätzt werden, finanziert werden sollen. 2013 wurde für Kapitaleinlagen ein Betrag von 0,3 Mio. € entnommen, der aber aus dem Jahresüberschuss dieser Rücklage wieder zugeführt wurde. Der Stand der Rücklage beträgt zum Jahresende weiterhin rd. 4,1 Mio. €.

Der Vermögenserwerb (Gr. 93) umfasst den Erwerb von Beteiligungen, Grundstücken und beweglichen Vermögensgegenständen:

Im Haushalt waren Mittel für den Erwerb von Beteiligungen und Kapitaleinlagen u. ä. in Höhe von 1.200.000 € eingeplant. Das Ergebnis weist Ausgaben in Höhe von 1.266.475 € und damit Mehrausgaben in Höhe von 66.475 € aus.

Diese Position betrifft einerseits die Weiterleitung der ÖPNV-Zuweisung an die Würzburger Straßenbahn GmbH. Die ÖPNV-Zuweisung war zunächst mit 1,2 Mio. € eingeplant. Bewilligt und ausbezahlt wurden 1.144.000 €. Aufgrund eigener städtischer Ausgaben für den ÖPNV im Umfang von 82.525 € wurde nur der Differenzbetrag in Höhe von 1.061.475 € an die Würzburger Straßenbahn GmbH weitergeleitet.

Andererseits wurde ein Betrag von 205.000 € als Kapitaleinlage an die Landesgartenschau Würzburg 2018 GmbH gezahlt. Die Personalkosten für städt. Mitarbeiter der Landesgartenschau wurde im Jahr 2013 zunächst aus dem städt. Haushalt finanziert und am Jahresende der Landesgartenschau Würzburg 2018 in Rechnung gestellt. Im Umfang von 105.000 € war daher eine Aufstockung der Kapitaleinlage erforderlich. Weiterhin wurde ein Betrag von 100.000 € für Investitionen der Landesgartenschau als Kapitaleinlage bereitgestellt.

Für den Erwerb von Grundstücken und baulichen Anlagen waren insgesamt 3.361.000 € eingeplant. Das Rechnungsergebnis weist Ausgaben von 3.845.180 € aus. Davon entfällt der Betrag von 2.658.465 € auf die Zahlung der zweiten Rate für den Erwerb des Hublandareals und der Betrag von 1.186.715 € auf den Erwerb von unbebautem Grundbesitz einschließlich der Zahlung von Erschließungsbeiträgen für eigene Grundstücke.

Für den Erwerb von beweglichem Vermögen (Fahrzeuge, Maschinen, Zimmer- und Schulausstattung, Kunstgegenstände usw.) sah der Vermögenshaushalt 2013 einen Gesamtbetrag von 2.868.400 € vor. Das Rechnungsergebnis beläuft sich auf 3.065.892 €. Die Mehrausgaben in Höhe von 197.492 € resultieren ins-

Vermögenshaushalt - Ausgaben

besondere aus der Neuausstattung der Poststelle im Rathaus in Höhe von rd. 50.000 €, notwendigen Ersatzbeschaffungen nach dem Brand in der Jakob-Stoll-Realschule in Höhe von rd. 49.000 €, der Beschilde- rung von Tempo-30-Zonen an Schulen mit rd. 30.000 € und der Nachrüstung der Brandmeldeanlage im Rathaus in Höhe von rd. 30.000 €.

Die Haushaltsansätze für Hochbaumaßnahmen (Gr. 94) betragen insgesamt 15.339.000 €. Laut Rech- nungsergebnis wurden 10.098.455 € verausgabt. Damit liegen Minderausgaben in Höhe von 5.240.545 € vor. Dies liegt insbesondere daran, dass sich die eingeplanten Baumaßnahmen für das Hublandareal – insbesondere für Abbruch- und Ordnungsmaßnahmen sowie Kosten der Kampfmittelsondierung – entgegen den Veranschlagungen- verzögern. In diesem Bereich sind Mittel in Höhe von rd. 1,6 Mio. € abgeflossen und Minderausgaben im Umfang von rd. 4,1 Mio. € entstanden.

Für Schulbaumaßnahmen wurden rd. 5,7 Mio. € verausgabt. Größter Ausgabeposten war der Neubau der Staatl. FOS / BOS mit rd. 2,9 Mio. €, der Einbau eines Aufzugs in der Wolfskeel-Realschule und der Erwei- terungsbau an der David-Schuster-Realschule mit jeweils rd. 0,3 Mio. €. Weitere Ausgaben in Höhe von rd. 2,2 Mio. € entstanden für allgemeine und energetische Sanierungen, Sicherheitsmaßnahmen sowie Maß- nahmen im Rahmen der Inklusion.

Außerdem wurden rd. 0,4 Mio. € für den zentralen Aufzug im Rathaus, rd. 0,7 Mio. € in die Kindertagesein- richtungen „Schatzinsel“ in Rottenbauer, rd. 0,6 Mio. € in den Neubau des Aufzugs am Oberen Markt und rd. 0,3 Mio. € in die Erweiterung des israelitischen Friedhofs investiert. Weitere Ausgabeposten sind die Zah- lung von Straßenausbaubeiträgen für städt. Grundstücke in Höhe von rd. 0,2 Mio. sowie die Sanierung der Stadtmauer in Heidingsfeld und Baumaßnahmen im Rahmen des Projekts Soziale Stadt Zellerau in Höhe von jeweils rd. 0,1 Mio. €.

Für Tiefbaumaßnahmen (Gr. 95) - Straßen- und Verkehrsausbau, Brücken, Sport- und Grünflächen etc. - standen Haushaltsansätze in Höhe von insgesamt 24.199.000 € zur Verfügung. Das Rechnungsergebnis beläuft sich auf 17.162.575 € und liegt damit um 7.036.425 € unter den Ansätzen.

Dies liegt insbesondere daran, dass sich bei verschiedenen Projekten, z. B. Zeller Bock, Umgestaltung der Hofstraße, Umgestaltung der Kaiserstraße und bei Straßenbaumaßnahmen am Hubland der geplante Aus- führungsbeginn verzögerte oder der Baufortschritt bzw. die Kassenwirksamkeit nicht im Umfang der einge- plantem Mittel gegeben war. Die dafür 2013 angesetzten Haushaltsmittel wurden daher eingezogen und werden in den Folgejahren neu veranschlagt bzw. sind bereits im Haushalt 2014 ff neu berücksichtigt wor- den.

Mit den verausgabten Mitteln in Höhe von 17.162.575 € wurden im Wesentlichen folgende Tiefbaumaß- nahmen finanziert: Ausbau des Zeller Bocks mit rd. 5,1 Mio. €, Umgestaltung der Eichhornstraße mit rd. 1,7

Vermögenshaushalt - Ausgaben

Mio. €, Generalsanierung der Trautenauer Straße mit rd. 0,7 Mio. €, Straßenbaumaßnahme Hans-Löffler-Straße mit rd. 0,6 Mio. € sowie Ausbau der Nürnberger Straße mit rd. 0,5 Mio. €.

Bei den Brückenbaumaßnahmen wurden für die Erneuerung der Brücke Randersackerer Straße rd. 2,9 Mio. €, für die Erneuerung der Brücke Seinsheimstraße rd. 1,0 Mio. € ausgegeben. Weitere Ausgaben erfolgten für Hochwasserschutzmaßnahmen Oberer Mainkai mit Mainvorland mit rd. 2,0 Mio. €, für Straßen-, Altlasten- und Brückenpool mit rd. 0,6 Mio. €, für das Stützmauermanagement 0,4 Mio. € und für das Projekt Soziale Stadt Zellerau mit rd. 0,7 Mio. €.

Für Betriebsanlagen (Gr. 96) u. ä. Einrichtungen waren insgesamt 1.070.000 € veranschlagt. Tatsächlich verausgabt wurden dafür 1.180.036 €, d.h. es ergaben sich Mehrausgaben von 110.036 €. Die Anschaffung eines Moduls für ein automatisiertes Bewerbermanagement zur Ergänzung des Personalinformationssystems wurde mit 100.000 € außerplanmäßig finanziert. Investiert wurden u. a. rd. 793.100 € in die Umrüstung der integrierten Leitstelle der Berufsfeuerwehr auf Digitalfunk und Anbindung an das Digitalfunknetz sowie rd. 110.000 € in die Umstellung der EDV-Anlage im Rathaus auf das neue MS Office Paket.

Die Tilgung von Krediten (Gr. 97) war mit 5.894.400 € eingeplant. Das Rechnungsergebnis weist Ausgaben von insgesamt 6.760.538 € auf. Davon entfällt der Betrag in Höhe von 4.172.371 € auf ordentliche Tilgungen, in Höhe von 2.000.000 € wurde eine außerordentliche Tilgung geleistet. Tilgungsverpflichtungen im Rahmen von kreditähnlichen Rechtsgeschäften wurden in Höhe von 588.167 € abfinanziert (detaillierte Ausführungen dazu siehe ab Seite 46).

Die Ansätze für Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Dritte (Gr. 98) - an Sportvereine, Träger sozialer und kultureller Einrichtungen usw. - betragen 10.897.900 €. Das Rechnungsergebnis beläuft sich auf 8.614.284 € und liegt damit 2.283.616 € unter den Ansätzen.

Vom Rechnungsergebnis entfallen 4.041.100 € auf Investitionskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen insbesondere für Fördermaßnahmen zur Schaffung von neuen Krippenplätzen im Rahmen des bis zum Jahr 2014 laufenden Krippeninvestitionsprogramms, das aus Bundes- und Landesmitteln mitfinanziert wird. Die dazu korrespondierenden entsprechenden Refinanzierungsmittel des Freistaates auf der Einnahmenseite sind entsprechend berücksichtigt worden.

Für die Beteiligung der Stadt Würzburg am Hochwasserschutz erhielt der Freistaat Bayern Zuweisungen in Höhe von rd. 575.000 €.

Von dem vertraglich vereinbarten Sanierungszuschuss an die Evang. Gymnasium Würzburg GmbH im Rahmen der Übernahme des ehemaligen Mozart-Schönborn-Gymnasiums ab 01.08.2011 wurde im Jahr 2013 eine Rate in Höhe von 1.500.000 € gezahlt.

Vermögenshaushalt - Ausgaben

Da die Betonmasten in der Frankfurter Straße nicht mehr standsicher waren, war die Anbringung der Straßenbeleuchtung auf den neuen Stahlmasten erforderlich. Hierfür wurde in 2013 ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 380.800 € an die WVV gezahlt.

An den Eigenbetrieb Mainfranken Theater Würzburg wurde ein Tilgungszuschuss für Bestandsdarlehen in Höhe von rd. 186.709 € gezahlt, ferner an den Eigenbetrieb CTW ein Tilgungszuschuss für die Sanierung und Attraktivierung des CCW in Höhe von rd. 61.324 €.

Investitionskostenzuschüsse an Würzburger Sportvereine wurden insgesamt in Höhe von rd. 720.416 € geleistet. Hierbei ist ein Betrag von 348.000 € für die Errichtung einer Dreifachsporthalle der TG Heidingsfeld sowie ein Zuschuss von rd. 97.770 € für die Sanierung des Wolfgang-Adami-Bades enthalten. Für die Erneuerung der Fußgängerbrücke am Zeller Tor wurde 2013 ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von rd. 310.000 € an die Landesgartenschau GmbH gezahlt.

Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts (Gr. 99) sind nicht angefallen.

Im Haushaltsjahr 2013 wurden neue Haushaltsausgabereste in Höhe von 11.522.027 € gebildet und auf das Haushaltsjahr 2014 übertragen. Aus Vorjahren wurden Haushaltsausgabereste in Höhe von 2.001.932 € übertragen.

Ausgabeart	Vorjahre - € -	2013 - € -
Erwerb von Beteiligungen, Grundstücken und beweglichen Sachen (z. B. Zimmerausstattung, Arbeitsgeräte, Fahrzeuge)	10.972	1.098.218
Hochbaumaßnahmen	176.357	3.702.967
Tiefbaumaßnahmen	1.747.603	4.651.948
Betriebsanlagen	0	795.926
Zuschüsse	67.000	1.272.968
Sonstigen Ausgaben des Vermögenshaushalts	0	0
	2.001.932	11.522.027

Daneben wurden die nicht vollständig in Anspruch genommenen, aber zur Abfinanzierung noch notwendigen Mittelbereitstellungen des Jahres 2013 in Höhe von insgesamt 2.149.782 € in das Jahr 2014 übertragen.

Konversion Hubland (Unterabschnitt 6159)

HHSt	Bezeichnung	Ansätze 2013	Rechnungs- ergebnis 2013	Erläuterungen
<u>Verwaltungshaushalt</u>				
Einnahmen				
Gr. 1349	Verkauf sonst. bewegl. Sachen	0	0	
Gr. 1650	flächenanteil. Kosten- erstattung IMG für Ob- jektbewachung	0	4.366,36	
Gr. 1710	Zuweisungen des Lan- des für Stadtumbauma- nagement	295.000	162.000	
	Einnahmen Verwal- tungshaushalt gesamt	295.000	166.366,36	
Ausgaben				
Gr. 5000	Gebäude- und Grund- stücksunterhalt	0	74.365,20	
* Haushaltsstellen 5400 - 6321 durch Deckungsring verbunden				
Gr. 5400*	Bewirtschaftung der Grundstücke und Ge- bäude	500.000	220.234,15	
Gr. 5410*	Haus- und Grundstücks- lasten	0	289.346,18	
Gr. 5420*	Heizungskosten	0	0	
Gr. 5441*	Strombezugskosten	0	60,00	
Gr. 5460*	Versicherung von Ge- bäuden u. Grundstücken	0	15.994,47	
Gr. 6321*	Öffentlichkeitsarbeit: Grundstücksvermarkt- ungskosten	100.000	0	keine Grundstücks- vermarktungskosten in 2013; voraussichtlicher Kostenanfall in 2014 im Rahmen des Vermarkt- ungskonzeptes

Konversion Hubland (Unterabschnitt 6159)

HHSt	Bezeichnung	Ansätze 2013	Rechnungs- ergebnis 2013	Erläuterungen
Gr. 6555	Planungskosten, Bebauungspläne	455.500	429.591,89	Im Rahmen der Jahresrechnung 2013 wurden nicht verbrauchte Mittel in Höhe von 220.000 € auf 2014 ansatzerhöhend übertragen. Derzeit sind vier Bebauungspläne sowie ein Flächennutzungsplan in der Aufstellung sowie Fachgutachten beauftragt. Schlusszahlungen stehen noch aus.
Gr. 6556	Honorare für Stadtumbaumanagement	600.000	600.000,00	Anteilig gefördert über Stadtumbau West (siehe Gr.1710)
Gr. 6557	Planungskosten Konversion	0	0	Im Rahmen der Jahresrechnung 2013 wurden nicht verbrauchte Mittel in Höhe von 200.000 € von Gr. 6555 auf 2014 ansatzerhöhend übertragen.
Gr. 6797	Innere Verrechnungen: Architekten-, Ingenieur- und Werkstatteleistungen	0	1.111,63	
Gr. 8001	Stundungszinsen für Kaufpreis an BIMA	0	0	
	Ausgaben Verwaltungshaushalt gesamt	1.655.500	1.630.703,52	
	Saldo Verwaltungshaushalt	1.360.500	-1.464.337,16	

Konversion Hubland (Unterabschnitt 6159)

HHSt	Bezeichnung	Ansätze 2013	Rechnungs- ergebnis 2013	Erläuterungen
<u>Vermögenshaushalt</u>				
Einnahmen				
Gr. 3401	Veräußerung von unbebauten Grundstücken	10.521.500	7.245.549,13	Mindereinnahmen wegen zeitl. Verzögerung bei einem Grundstücksverkauf; Vertragsabschluss erfolgte erst im Frühjahr 2014
Gr. 3610	Zuschüsse des Landes	190.000	190.000	Staatliche Zuschüsse im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau-West, z.B. für ISEK, Regenwasserbewirtschafts-konzept, Energiekonzept.
Einnahmen Vermögenshaushalt gesamt		10.711.500	7.435.549,13	
Ausgaben				
Gr. 9321	Grundstückserwerb von BIMA	2.600.000	2.658.465,47	
* Haushaltsstellen 9401 - 9404 durch Deckungsring verbunden				
Gr. 9401*	Planungskosten Generalplaner Predevelopment	5.351.000	1.615.110,28	Abschluss VOF-Verfahren mit Vergabebeschluss Generalplaner Predevelopment am 16.12.2013 (4,2 Mio), Grundlagenermittlung für VOF-Verfahren: Erstellung Massengerüst und Baugrund-gutachten (65 T€); Bildung eines Haushaltsausgaberestes in Höhe von 1.550.000 €.

Konversion Hubland (Unterabschnitt 6159)

HHSt	Bezeichnung	Ansätze 2013	Rechnungs- ergebnis 2013	Erläuterungen
Gr. 9402*	Kampfmittelsondierung (Planung und Durchführung)	0	20.948,77	Kampfmittelräumkonzept erstellt, Sondierung Blindgängerverdachtsfläche abgeschlossen. Schlussrechnungen stehen noch aus (Gesamtkosten 115T€)
Gr. 9403*	Durchführung Predevelopment (Umsetzungsphase 0-3); Gesamtkosten ca. 28,2 Mio. EUR	0	9.064,05	Verfahrenskosten
Gr. 9404*	Hochbaumaßnahme: Straßenrückbau	0	0	
Gr. 9405*	Hochbaumaßnahme: Roudungen			
Gr. 9450	Wettbewerb für Sanierung der Sporthalle/Tower	420.000	0	nicht durchgeführt
Gr. 9490	Hochbaumaßnahme: Planungskosten	0	-12.888,05	
Gr. 9491	Hochbaumaßnahme: Baunebenkosten	0	-1.450,67	
Gr. 9510	Straßenbau	670.000	-375.286,40	Vergabe Erschließungsplanung ist erfolgt
Gr. 9551	Herstellung Grünflächen/Wege	140.000	0	Maßnahme verschoben auf 2014 (Fußweg Lincoln-Housing – Mönchbergschule)
Gr. 9552	Sport- und Freizeitflächen	170.000	15.159,03	Untersuchungen Zustand wegen Nachnutzung; Bildung eines Haushaltsausgaberesultes in Höhe von 12.000 €.
	Ausgaben Vermögenshaushalt gesamt	9.351.000	3.929.122,48	
	Saldo Vermögenshaushalt	1.360.500	3.506.426,65	
	Gesamtsaldo Verwaltungs- und Vermögenshaushalt (Vortrag auf das Haushaltsjahr 2014)	0	+2.042.089,49	

Vermögen, Schulden, Rücklagen

Das Vermögen der Stadt setzte sich am 1. Januar 2013 wie folgt zusammen:

A. Vermögen nach § 76 KommHV

1. Forderungen des Anlagevermögens	121.584.283 €
2. Geldanlage	<u>24.490.983 €</u>
Summe:	146.075.266 €

B. Vermögen nach § 76 Abs. 2 KommHV (kostenrechnende Einrichtung)

1. Bestattungswesen (hoheitlich)	3.652.616 €
2. Bestattungswesen (gewerblich)	291.809 €
3. Bäder	3.898.401 €
4. Parkhäuser, Tiefgaragen	2.821.871 €
5. Marktplatz	14.705 €
6. Kunsteisbahn	13 €
7. Gebäude Münzstraße 1 und Stadtteilzentrum Grombühl	3.785.386 €
8. Franz-Oberthür-Schule, Mensa	288.721 €
9. Städt. Hauswirtsch. BBZ, Mensa	215.327 €
10. Park-/Festplatz Talavera	268.441 €
11. Sportzentrum Feggrube	4.198.332 €
12. Sporthallen	1.705.704 €
13. Bauschuttdeponie Himmelstadt	822.343 €
14. Erdaushubdeponie Dettelbach	511.292 €
15. Mehrzweckhaus Kulturspeicher	<u>15.217.465 €</u>
Summe:	37.692.426 €

Vermögen, Schulden, Rücklagen

Übersicht über die Schulden

1. Darlehen im Rahmen von Kreditermächtigungen der Rechtsaufsichtsbehörde

Schuldenstand am 01.01.2013	223.776.455,70 €
------------------------------------	-------------------------

zuzüglich Neuaufnahme von Darlehen	+ 4.172.370,83 €
---	-------------------------

(Bildung eines Haushaltseinnahmerestes bei 1.9121.3750)

abzüglich Tilgungen	- 6.172.370,83 €
----------------------------	-------------------------

davon:

Tilgungen an das Land (1.9121.9710)	6.391,14 €
Tilgungen an sonstigen öffentlichen Bereich (Sparkasse) (1.9121.9760)	1.870.135,25 €
Tilgungen an private Unternehmen (Kreditmarkt) (1.9121.9770)	2.295.844,44 €
Sondertilgung an sonstigen öffentlichen Bereich (Sparkasse) (1.9121.9761)	2.000.000,00 €

Schuldenstand am 31.12.2013	221.776.455,70 €
------------------------------------	-------------------------

davon Schulden aus Krediten von/vom:

1. Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0,00 €
2. Land	41.542,57 €
3. Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00 €
4. Zweckverbänden und dgl.	0,00 €
5. sonstigen öffentlichen Bereich (Sparkasse)	75.307.653,29 €
6. Kreditmarkt	142.254.889,01 €
7. Haushaltseinnahmerest	4.172.370,83 €

Vermögen, Schulden, Rücklagen

nachrichtlich:

Zinsen an das Land (0.9121.8010)	1.054,53 €
Zinsen an sonstigen öffentlichen Bereich (Sparkasse) (0.9121.8060)	1.253.020,11 €
Zinsen an private Unternehmen (0.9121.8070)	6.692.787,23 €

Zinsen gesamt **7.946.861,87 €**

Schuldenstand je Einwohner: 1.786,30 €
(Einwohnerzahl am 31. Juni 2013: 124.154)

In den letzten Jahren hat sich der Schuldenstand aus Darlehensaufnahmen im Rahmen von Kreditermächtigungen wie folgt entwickelt:

Jahr	Verschuldung 31.12.
2002	223.668.005 €
2003	227.866.279 €
2004	230.595.946 €
2005	244.745.288 €
2006	239.902.459 €
2007	240.821.857 €
2008	229.951.181 €
2009	228.558.419 €
2010	229.144.268 €
2011	224.776.456 €
2012	223.776.456 €
2013	221.776.456 €

Vermögen, Schulden, Rücklagen

2. Einsatz von Zinsmanagementinstrumenten in 2013

Die Stadt Würzburg hat im Jahr 2013 keine Darlehen mit variabler Verzinsung, die zur Umschuldung anstanden, mit Payer-Swaps gesichert.

3. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften nach Art. 72 GO

Bei kreditähnlichen Verpflichtungen handelt es sich um Rechtsgeschäfte, die hinsichtlich ihrer Auswirkungen Krediten sehr nahe kommen. Bekanntestes Beispiel hierfür sind Bürgschaften. Alle kreditähnlichen Rechtsgeschäfte bedürfen einer gesonderten Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde nach Art. 72 GO.

Aus folgenden Geschäften sind der Stadt Würzburg konkrete kreditähnliche Verpflichtungen entstanden:

a) Bürgschaften (kreditähnliche Rechtsgeschäfte nach Art. 72 Abs. 2 GO)

Übersicht über die von der Stadt Würzburg für Eigen- und Beteiligungsgesellschaften übernommenen Bürgschaften:

Bürgschaftsnehmer	Ursprünglicher Gesamtbetrag	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2012
Kompostwerk Würzburg GmbH	6.556.459,41 €	3.639.114,86 €	4.066.937,83 €
Stadtbau Würzburg GmbH	71.361.487,04 €	52.080.137,44 €	54.155.560,39 €
Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, der Stadtwerke Würzburg AG, der Würzburger Hafen GmbH, der Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH, der Würzburger Straßenbahn GmbH und der Mainfranken Netze GmbH (gemeinsame Bürgschaft)	11.000.000,00 €	5.042.003,89 €	7.202.305,80 €
Würzburger Straßenbahn GmbH	4.400.000,00 €	4.400.000,00 €	0,00 €
WVV Wirtschaftsstandort Würzburg Immobilien - Management GmbH (IMG)	6.000.000,00 €	3.129.784,47 €	0,00 €
Gesamtsumme der Bürgschaften	99.317.946,45 €	72.954.588,49 €	65.424.804,02 €

Vermögen, Schulden, Rücklagen

Übernahme eines Darlehens der Sparkasse Mainfranken Würzburg an die Interessengemeinschaft Basketball Würzburg e.V. im Rahmen einer Bürgschaft:

Im Jahr 2004 wurde die Stadt Würzburg aus einer rechtsaufsichtlich genehmigten Bürgschaft für ein Darlehen der Interessengemeinschaft Basketball Würzburg e.V. in Höhe von 1.022.583,76 € in Anspruch genommen. Im Jahr 2012 wurde das Darlehen mit der Restschuld zum 30.05.2012 in Höhe von 925.806,02 Euro umgeschuldet.

Abrechnungsstand für das Rechnungsjahr 2013:

Abrechnungsstand zum 01.01.2013	883.142,97 €
Abrechnungsstand zum 31.12.2013	796.725,89 €
Tilgung in 2013:	<u>86.417,08 €</u>

Daneben sind in 2013 Darlehenszinsen in Höhe von 14.647,72 € angefallen.

b) Vorfinanzierungen (kreditähnliche Verpflichtungen nach Art. 72 Abs. 1 GO)

hier: Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Firma Bayerngrund aus dem Jahr 2004:

Zur finanzwirtschaftlichen Abwicklung von Umliegungs- und Erschließungsmaßnahmen (insbesondere Rotenbauer Nord, Gewerbegebiet Heuchelhof) wurde im Jahr 2004 mit der Firma Bayerngrund Grundstücksbeschaffungs- und erschließungs-GmbH ein Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen.

Für die von der Stadt Würzburg bereits vorfinanzierten Leistungen in Höhe von insgesamt 11.929.384,93 € erhielt die Stadt Würzburg ein Darlehen, das in zwei Kontingente aufgeteilt war: Zum einen wurde ein Teilbetrag in Höhe von 5 Mio. € ausgereicht, für den eine gleichbleibende Tilgung in Höhe von 500.000 € jährlich über eine Laufzeit von 10 Jahren vorgesehen ist.

Der Restbetrag von 6.929.384,93 € sollte im gleichen Zeitraum dadurch getilgt werden, dass Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken in den betroffenen Bereichen sowie Erschließungsbeiträge an die Firma Bayerngrund weitergeleitet werden.

Die Regierung von Unterfranken hat mit Schreiben vom 23.04.2004 den Vertrag mit der Firma Bayerngrund als kreditähnliches Rechtsgeschäft genehmigt.

Abrechnungsstand lt. Firma Bayerngrund für das Rechnungsjahr 2013:

Abrechnungsstand zum 01.01.2013		2.222.006,98 €
Sondertilgungsleistungen an Bayerngrund	1.750,00 €	
Tilgung des Annuitätendarlehens	500.000,00 €	- 501.750,00 €
		<u>1.720.256,98 €</u>
+ Zinsen und Honorarleistungen, die am Ende der Laufzeit den Restschuldenstand erhöhen		+ 12.292,67 €
		<u>1.732.549,65 €</u>
Abrechnungsstand zum 31.12.2013		1.732.549,65 €
- Zinsabschlagszahlung		- 550.000,00 €
Abrechnungsstand am Ende des Rechnungsjahres 2013		1.182.549,65 €

Vermögen, Schulden, Rücklagen

Der Abrechnungsstand zum 31.12.2013 teilt sich auf in einen Tilgungsanteil in Höhe von 484.069,53 € und in Zins- und Honorarkosten in Höhe von 1.248.480,12 € (davon Honorar = 34.335,44 €).

Zu Lasten der Jahresrechnung 2013 wurde noch eine Abschlagszahlung auf die Zinsen in Höhe von 550.000 € geleistet. **Das heißt, dass in den Jahren 2014 ff. noch ein Restbetrag von 1.182.549,65 € abzufinanzieren ist** (Tilgungsanteil = 484.069,53 € und Zins- und Honorarkosten = 698.480,12 €).

c) Zusammenfassung: Kassenwirksame Belastungen durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte nach Art. 72 GO

Lediglich der Vorfinanzierungsvertrag mit der Firma Bayerngrund und die Übernahme des Darlehens der Sparkasse Mainfranken Würzburg bzw. nach Umschuldung der LIGA Bank für die Interessengemeinschaft Basketball Würzburg e.V. führen zu tatsächlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Stand der o. g. Geschäfte zu Beginn des Jahres 2013:	3.105.149,95 €
Zugang:	+ 12.292,67 €
Abgang:	- 1.138.167,08 €
Stand zum Ende des Jahres 2013:	<hr/> 1.979.275,54 €

Vermögen, Schulden, Rücklagen

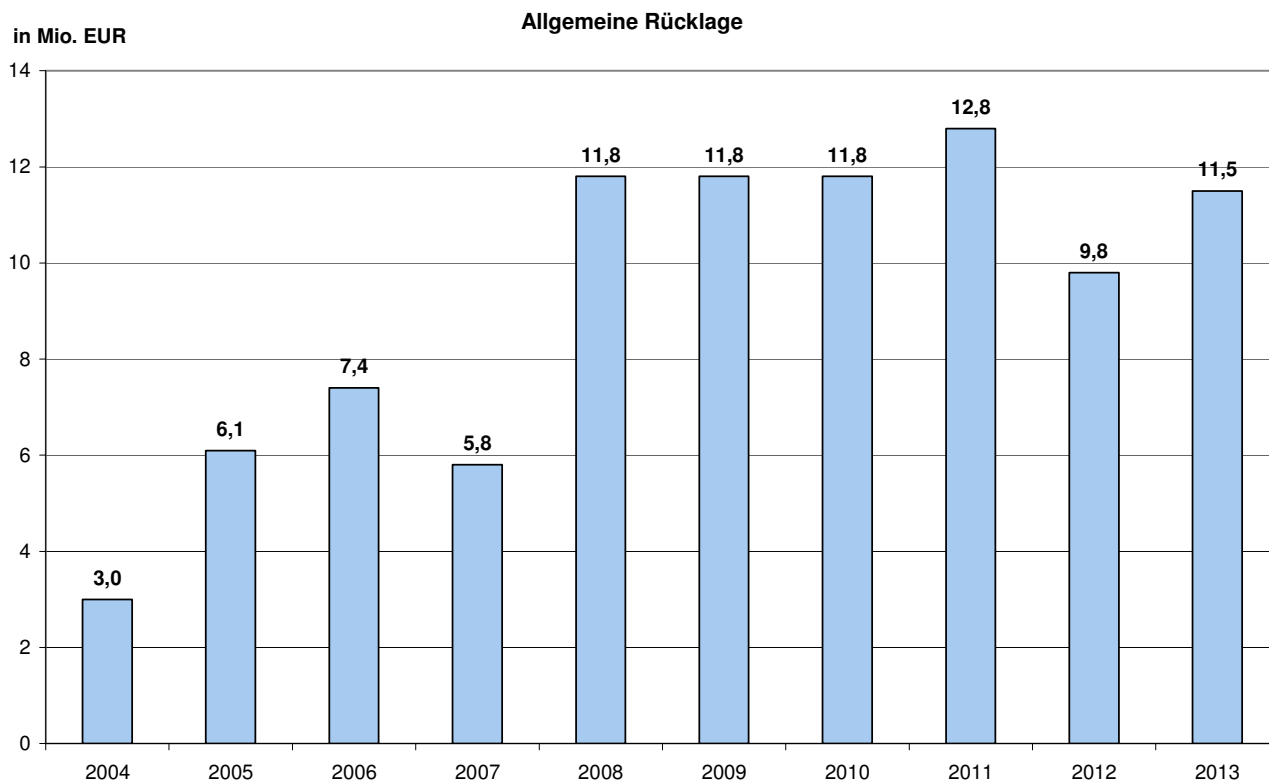
4. Ermittlung der Gesamtschulden:

Art	Stand zu Beginn des Rechnungs- jahres 2013 €	Zugang €	Abgang inkl. Sonder- tilgung in 2013 €	Stand zum Ende des Rechnungs- jahres 2013 €
1. Schulden aus Krediten im Rahmen von Haushaltssat- zungen (genehmigte Kredit- ermächtigungen der Regie- rung von Unterfranken)	223.776.455,70	4.172.370,83	6.172.370,83	221.776.455,70
2. Belastungen aus Rechtsge- schäften, die Kreditaufnah- men wirtschaftlich gleich- kommen (kreditähnliche Rechtsgeschäfte) nach Art. 72 Abs. 1GO (hier: Vorfinan- zierungsverträge)	2.222.006,98	12.292,67	1.051.750	1.182.549,65
3. a) Verpflichtungen nach Art. 72 Abs. 2 GO und sonstige Ver- pflichtungen, die zu einer In- anspruchnahme der Kom- mune führen können (hier: Bürgschaften)	65.424.804,02	7.529.784,47	4.663.547,83	68.291.040,66
3. b) Konkrete Verpflichtungen aus Darlehen im Rahmen ei- ner Bürgschaft (hier: IG Bas- ketball)	883.142,97	0,00	86.417,08	796.725,89
4. Schulden der Eigenbetriebe				
a) Entwässerungsbetrieb	116.768.916,14	0,00	4.140.921,10	112.627.995,04
davon Bund	17.800.715,26	0,00	723.498,06	17.077.217,20
davon Kreditmarkt	98.968.200,88	0,00	3.417.423,04	95.550.777,84
b) „Die Stadtreiniger“	3.472.200,00	2.550.000,00	290.575,00	5.731.625,00
davon Bund	1.543.500,00	0,00	147.000,00	1.396.500,00
davon Kreditmarkt	1.928.700,00	2.550.000,00	143.575,00	4.335.125,00
c) Congress Tourismus Wirtschaft	700.000,00	3.885.500,00	28.000,00	4.557.500,00
davon Bund	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Kreditmarkt	700.000,00	3.885.500,00	28.000,00	4.557.500,00
d) Mainfranken Theater Würzburg	1.973.873,21	165.000,00	186.708,87	1.952.164,34
davon Bund	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Kreditmarkt	1.973.873,21	165.000,00	186.708,87	1.952.164,34
Summe: Schulden Eigen- betriebe	122.914.989,35	6.600.500,00	4.646.204,97	124.869.284,38
Gesamtschulden (Summe 1-4)	415.221.399,02	18.314.947,97	16.620.290,71	416.916.056,28

Vermögen, Schulden, Rücklagen

Allgemeine Rücklage

Stand zu Beginn des Jahres 2013:	9.798.140,25 €
Zuführung 2013:	1.711.056,17 €
Entnahme 2013:	<u>0 €</u>
Stand zum Ende des Jahres 2013:	11.509.196,42 €



Sonderrücklagen

Sonderrücklage Stellplatzablöse

Stand zu Beginn des Jahres 2013:	839.692,47 €
Zuführung 2013:	285.450,00 €
Entnahme 2013:	<u>0,00 €</u>
Stand zum Ende des Jahres 2013:	1.125.142,47 €

Sonderrücklage Versorgungsrücklage

Stand zu Beginn des Jahres 2013:	6.823.110,40 €
Zuführung 2013:	831.124,72 €
Entnahme 2013:	<u>0,00 €</u>
Stand zum Ende des Jahres 2013 *):	7.654.235,12 €

Vermögen, Schulden, Rücklagen

- *) Bis Herbst 2012 wurde die gesetzliche Versorgungsrücklage in Fondsanteilen des Bayerischen Pensionsfonds sowie in einer Festgeldanlage am Geldmarkt angelegt. Aufgrund der unbefriedigenden Wertentwicklung des Fonds wurde mit Stadtratsbeschluss vom 27.09.2012 festgelegt, die Anteile zu verkaufen, die Festgeldanlage aufzulösen und dem Projekt „Konversion Hubland“ als inneres Darlehen zu gewähren. Der Verkauf bzw. die Festgeldauflösung ergab einen Gesamterlös in Höhe von 6.823.110 €. Der Zuführungsbetrag 2013 in Höhe von rd. 831.125 € wurde als Festgeld angelegt.

Sonderrücklage Sanierung Mainfränkisches Museum

Stand zu Beginn des Jahres 2013:	49.774,83 €
Zuführung 2013:	63.303,08 €
Entnahme 2013:	<u>4.000,00 €</u>
Stand zum Ende des Jahres 2013:	109.077,91 €

Sonderrücklage Bestattungswesen

Stand zu Beginn des Jahres 2013:	61.490,16 €
Zuführung 2013:	0,00 €
Entnahme 2013:	<u>61.490,16 €</u>
Stand zum Ende des Jahres 2013:	0,00 €

Sonderrücklage Landesgartenschau 2018

Stand zu Beginn des Jahres 2013:	4.138.000,00 €
Zuführung 2013:	300.000,00 €
Entnahme 2013:	<u>300.000,00 €</u>
Stand zum Ende des Jahres 2013:	4.138.000,00 €

Sonderrücklage Konjunkturkrise 2012 ff

Stand zu Beginn des Jahres 2013:	1.645.899,77 €
Zuführung 2013:	0,00 €
Entnahme 2013:	<u>0,00 €</u>
Stand zum Ende des Jahres 2013:	1.645.899,77 €

Sonderrücklage Parkautomaten

Stand zu Beginn des Jahres 2013:	607.097,30 €
Zuführung 2013:	0,00 €
Entnahme 2013:	<u>0,00 €</u>
Stand zum Ende des Jahres 2013:	607.097,30 €

A U S W E R T U N G
H A U S H A L T S S T E L L E N

Feststellung Ergebnis

Haushaltsjahr 2013

Stadt Würzburg

Kunde: 1 Stadt Würzburg		Haushaltsjahr 2013		Beträge in EUR Datum: 05.05.2014	
Feststellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung					
Haushalt	textl. Bezeichnung	Solleinn./Ausg. des lfd. Jahres unter Berücksichtigung von Niederschlagung Erlaß u. Restebereinigung	neue Haushaltsreste, die in das Nachjahr übertragen werden	Abgänge auf ----- H = HHReste K = Kassenreste	Rechnungsergebnis, das ist das endg. Soll (3), + neue HHReste (4) - Abgänge a. Reste (5/6)
-1-		-3-	-4-	-5/6-	-7-
Einnahmen	Verwaltungshaushalt	356.549.435,01	0,00	2.660.278,83 K	359.209.713,84
Ausgaben	Verwaltungshaushalt	359.207.505,91	0,00	2.207,93 K	359.209.713,84
Ergebnis	Verwaltungshaushalt	2.658.070,90-	0,00	2.658.070,90 K	0,00
Einnahmen		356.549.435,01	0,00	2.660.278,83 K	359.209.713,84
Ausgaben		359.207.505,91	0,00	2.207,93 K	359.209.713,84
Ergebnis		2.658.070,90-	0,00	2.658.070,90 K	0,00

A U S W E R T U N G
H A U S H A L T S S T E L L E N

Feststellung Ergebnis

Haushaltsjahr 2013

Stadt Würzburg

Kunde: 1 Stadt Würzburg		Haushaltsjahr 2013		Beträge in EUR Datum: 05.05.2014	
Feststellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung					
Haushalt	textl. Bezeichnung	Solleinn./Ausg. des lfd. Jahres unter Berücksichtigung von Niederschlagung Erlaß u. Restebereinigung	neue Haushaltsreste, die in das Nachjahr übertragen werden	Abgänge auf ----- H = HHReste K = Kassenreste	Rechnungsergebnis, das ist das endg. Soll (3), + neue HHReste (4) - Abgänge a. Reste (5/6)
-1-		-3-	-4-	-5/6-	-7-
Einnahmen	Vermögenshaushalt	47.003.617,64	8.844.470,83	660.528,53-H 5.003,98-K	55.182.555,96
Ausgaben	Vermögenshaushalt	45.648.637,73	11.522.027,20	1.988.108,97-H	55.182.555,96
Ergebnis	Vermögenshaushalt	1.354.979,91	2.677.556,37-	1.327.580,44 H 5.003,98-K	0,00
Einnahmen		47.003.617,64	8.844.470,83	660.528,53-H 5.003,98-K	55.182.555,96
Ausgaben		45.648.637,73	11.522.027,20	1.988.108,97-H	55.182.555,96
Ergebnis		1.354.979,91	2.677.556,37-	1.327.580,44 H 5.003,98-K	0,00

J A H R E S R E C H N U N G

Haushaltsjahr 2013

Stadt Würzburg

Aufgliederung des
Ergebnisses der Haushaltsrechnung

Feststellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung

Beträge in EUR

Kunde: 1
Haushaltsjahr: 2013

Datum: 05.05.2014

	Verwaltungshaushalt (VwH)	Vermögenshaushalt (VmH)	Gesamthaushalt
Soll-Einnahmen	356.549.435,01	47.003.617,64	403.553.052,65
+ neue Haushaltseinnahmereste	0,00	8.844.470,83	8.844.470,83
./. Abgang alter Haushaltseinnahmereste	0,00	660.528,53-	660.528,53-
./. Abgang alter Kasseneinnahmereste	2.660.278,83	5.003,98-	2.655.274,85
bereinigte Solleinnahmen	359.209.713,84	55.182.555,96	414.392.269,80
Soll-Ausgaben	359.207.505,91	45.648.637,73	404.856.143,64
darin enthalten			
Zuführung zum Vermögenshaushalt	18.294.978,09	-	18.294.978,09
Überschuss gem. §79 Abs. 3 Satz 2 KommHV	-	1.711.056,17	1.711.056,17
+ neue Haushaltsausgabereste	0,00	11.522.027,20	11.522.027,20
./. Abgang alter Haushaltsausgabereste	0,00	1.988.108,97-	1.988.108,97-
./. Abgang alter Kassenausgabereste	2.207,93	0,00	2.207,93
bereinigte Sollausgaben	359.209.713,84	55.182.555,96	414.392.269,80
etwaiger Unterschied			
bereinigte Solleinnahmen			
./. bereinigte Sollausgaben (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00

J A H R E S R E C H N U N G

Haushaltsjahr 2013

Stadt Würzburg

Gruppierungsübersicht

Jahresrechnung 2013 (vorläufig) Gruppierungsübersicht - Hauptgruppen zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.577 Einwohnern						Beträge in EUR	
Nr. Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl.Reste)	EUR/Einw	
0 Steuern, allg. Zuweisungen	219.298.000,00	1.760,34	220.660.277,02	1.771,28	217.650.395,89	1.747,12	
1 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	107.930.129,88	866,37	114.468.787,39	918,86	115.061.493,97	923,62	
2 Sonst. Finanzeinnahmen	22.909.306,15	183,90	24.080.649,43	193,30	24.384.173,25	195,74	
3 Einnahmen des Vermögenshaush.	69.565.007,79	558,41	55.182.555,96	442,96	56.721.585,98	455,31	
Summe Einnahmen	419.702.443,82	3.369,02	414.392.269,80	3.326,39	413.817.649,09	3.321,78	
4 Personalausgaben	118.793.747,02	953,58	118.996.998,69	955,21	119.014.543,00	955,35	
5 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	31.650.937,31	254,07	31.358.250,62	251,72	31.353.633,26	251,68	
6 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	72.525.967,99	582,18	72.624.094,38	582,97	72.591.955,13	582,71	
7 Zuweisungen und Zuschüsse	68.431.177,56	549,31	67.187.655,19	539,33	67.206.820,88	539,48	
8 Sonstige Finanzausgaben	58.735.606,15	471,48	69.042.714,96	554,22	77.848.571,13	624,90	
9 Ausgaben des Vermögenshaush.	69.565.007,79	558,41	55.182.555,96	442,96	55.068.432,29	442,04	
Summe Ausgaben	419.702.443,82	3.369,02	414.392.269,80	3.326,39	423.083.955,69	3.396,16	

Jahresrechnung 2013 (vorläufig) Gruppierungsübersicht zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.577 Einwohnern (Stand: 31.12.2012)						Beträge in EUR	
Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl.Reste)	EUR/Einw
Einnahmen							
0 Steuern, allgemeine Zuweisungen							
00	Realsteuern						
000	Grundsteuer A	95.000,00	0,76	88.484,79	0,71	87.554,56	0,70
001	Grundsteuer B	21.500.000,00	172,58	21.941.257,40	176,13	21.966.724,36	176,33
003	Gewerbesteuer (brutto)	72.000.000,00	577,96	69.515.750,41	558,01	66.465.399,07	533,53
	Summe Gruppe 00	93.595.000,00	751,30	91.545.492,60	734,85	88.519.677,99	710,56
01	Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern						
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	53.400.000,00	428,65	55.445.348,00	445,07	55.445.348,00	445,07
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	9.900.000,00	79,47	9.708.629,00	77,93	9.708.629,00	77,93
	Summe Gruppe 01	63.300.000,00	508,12	65.153.977,00	523,00	65.153.977,00	523,00
02	andere Steuern						
022	Hundesteuer	230.000,00	1,85	247.893,07	1,99	247.597,65	1,99
024	Zuschlag zur Grunderwerb- steuer	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 02	230.000,00	1,85	247.893,07	1,99	247.597,65	1,99
04	Schlüsselzuweisungen						
041	vom Land	40.500.000,00	325,10	40.907.344,00	328,37	40.907.344,00	328,37
	Summe Gruppe 04	40.500.000,00	325,10	40.907.344,00	328,37	40.907.344,00	328,37
05	Bedarfszuweisungen						
051	Bedarfszuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Gruppe 05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Sonstige allg. Zuweisungen						
061	vom Land	14.673.000,00	117,78	14.739.872,17	118,32	14.739.872,17	118,32
	Summe Gruppe 06	14.673.000,00	117,78	14.739.872,17	118,32	14.739.872,17	118,32
08	Allgemeine Zuweisungen aus besond. Abrechnungsverfahren						
081	Überlassung des Aufkommens an Verwarnungsgeldern und Geldbußen vom Land	2.200.000,00	17,66	2.213.781,18	17,77	2.230.010,08	17,90
	Summe Gruppe 08	2.200.000,00	17,66	2.213.781,18	17,77	2.230.010,08	17,90
09	Ausgleichsleistungen						
092	Leistgn.d.Landes a.d.Umsetzung des Vierten Gesetzes f.moderne Dienstleistgn.am Arbeitsmarkt	4.800.000,00	38,53	5.851.917,00	46,97	5.851.917,00	46,97
	Summe Gruppe 09	4.800.000,00	38,53	5.851.917,00	46,97	5.851.917,00	46,97
	Summe Hauptgruppe 0	219.298.000,00	1.760,34	220.660.277,02	1.771,28	217.650.395,89	1.747,12
1 Einn. aus Verw. und Betrieb							
10	Verwaltungsgebühren	4.928.900,00	39,57	5.020.733,51	40,30	5.018.474,27	40,28
11	Benutzungsgebühren	9.490.860,99	76,18	9.277.194,72	74,47	9.343.726,94	75,00
12	Zweckgebundene Abgaben	-	-	-	-	-	-

Jahresrechnung 2013 (vorläufig) Gruppierungsübersicht zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.577 Einwohnern (Stand: 31.12.2012)						Beträge in EUR	
Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl.Reste)	EUR/Einw
	Summe Gruppen 10 - 12	14.419.760,99	115,75	14.297.928,23	114,77	14.362.201,21	115,29
13	Einnahmen aus Verkauf	2.221.700,00	17,83	2.190.577,57	17,58	2.146.863,66	17,23
14	Mieten und Pachten	4.145.254,25	33,27	4.467.637,04	35,86	4.516.830,01	36,26
15	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	2.240.797,81	17,99	2.651.959,56	21,29	2.698.257,94	21,66
	Summe Gruppen 13 - 15	8.607.752,06	69,10	9.310.174,17	74,73	9.361.951,61	75,15
16	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes						
160	von Bund,LAF,ERP-Sondervermö.	5.628.000,00	45,18	6.472.058,62	51,95	6.472.058,62	51,95
161	vom Land	3.073.301,46	24,67	3.614.031,55	29,01	3.691.945,18	29,64
162	von Gemeinden/Gemeindeverb.	15.918.150,00	127,78	17.551.456,78	140,89	17.635.315,28	141,56
163	von Zweckverbänden und dgl.	531.350,00	4,27	513.389,33	4,12	532.603,53	4,28
164	vom sonstigen öffentlichen Bereich	162.900,00	1,31	210.562,23	1,69	210.562,23	1,69
165	von kommunalen Sonderrechnungen	2.601.150,00	20,88	2.660.586,73	21,36	2.697.421,74	21,65
166	von sonst. öffentlichen Sonderrechnungen	2.348.950,00	18,86	2.203.850,22	17,69	2.207.971,29	17,72
167	von privaten Unternehmen	312.900,00	2,51	38.763,38-	0,31-	388.715,70	3,12
168	von übrigen Bereichen	3.069.376,36	24,64	3.203.592,57	25,72	3.022.827,24	24,26
169	Innere Verrechnungen	17.356.008,75	139,32	18.999.825,73	152,51	18.999.825,73	152,51
	Summe Gruppe 16	51.002.086,57	409,40	55.390.590,38	444,63	55.859.246,54	448,39
17	Zuweisungen und Zuschüsse laufende Zwecke						
170	von Bund,LAF,ERP-Sonderverm.	113.000,00	0,91	122.919,42	0,99	122.919,42	0,99
171	vom Land	27.602.600,00	221,57	29.449.215,29	236,39	29.449.215,29	236,39
172	von Gemeinden/Gemeindeverb.	254.500,00	2,04	288.605,61	2,32	288.605,61	2,32
173	von Zweckverbänden und dgl.	5.000,00	0,04	5.000,00	0,04	5.000,00	0,04
174	vom sonstigen öffentlichen Bereich	81.550,00	0,65	112.646,78	0,90	112.646,78	0,90
175	von kommunalen Sonderrechnungen	15.000,00	0,12	0,00	0,00	0,00	0,00
176	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	12.500,00	0,10	15.524,92	0,12	15.524,92	0,12
177	von privaten Unternehmen	198.871,33	1,60	139.313,19	1,12	147.313,19	1,18
178	von übrigen Bereichen	117.508,93	0,94	247.947,37	1,99	247.947,37	1,99
	Summe Gruppe 17	28.400.530,26	227,98	30.381.172,58	243,87	30.389.172,58	243,94
19	Aufgabenbez.Leist.-beteiligung						
191	f.Unterk.u.Heizg.a.Arbeitssuch	5.500.000,00	44,15	5.088.922,03	40,85	5.088.922,03	40,85
192	z.Sicherung d.Lebensunterh. nach §§ 19 ff SGB II	-	-	-	-	-	-
193	b.d.Eingliederg.v.Arbeits- suchenden n.§16 Abs.1/2 Nr.5/6 Abs.3 u. Abs. 4 SGB II	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 19	5.500.000,00	44,15	5.088.922,03	40,85	5.088.922,03	40,85
	Summe Hauptgruppe 1	107.930.129,88	866,37	114.468.787,39	918,86	115.061.493,97	923,62
2	sonstige Finanzeinnahmen						
20	Zinseinnahmen						
200	Vom Bund,LAF,ERP-Sonderverm.	-	-	-	-	-	-
201	vom Land	-	-	-	-	-	-
202	von Gemeinden/GV	-	-	-	-	-	-
203	von Zweckverbänden und dgl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
204	vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
205	v. sonst.öffentl. Bereich	132.400,00	1,06	81.700,11	0,66	85.469,66	0,69
206	v. sonst.öffentl.Sonderrechngn.	15.711,13	0,13	15.711,13	0,13	15.711,13	0,13

Jahresrechnung 2013 (vorläufig) Gruppierungsübersicht zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.577 Einwohnern (Stand: 31.12.2012)						Beträge in EUR	
Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl.Reste)	EUR/Einw
207	von privaten Unternehmen	146.400,00	1,18	15.523,53	0,12	15.523,53	0,12
208	von übrigen Bereichen	3.100,00	0,02	3.085,43	0,02	3.159,56	0,03
209	aus inneren Darlehen	17.470,30	0,14	17.470,30	0,14	14.733,08	0,12
	Summe Gruppe 20	315.081,43	2,53	133.490,50	1,07	134.596,96	1,08
21	Gewinnanteile v. wirtschaftl. Untern. u. a. Beteiligungen	2.000.000,00	16,05	3.705.007,74	29,74	3.705.007,74	29,74
22	Konzessionsabgaben	10.450.000,00	83,88	10.640.374,25	85,41	10.888.071,26	87,40
	Summe Gruppen 21 - 22	12.450.000,00	99,94	14.345.381,99	115,15	14.593.079,00	117,14
23	Schuldendiensthilfen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ersatz sozial.Leistgn. a.v.E.						
240	Kostenbeitr.,Aufwendungs-ers.;Kosteners.;überörtl.Tr.	-	-	-	-	-	-
241	Kostenbeitr.,Aufwendungs-ers.;Kosteners.;örtl.Träger	-	-	-	-	-	-
242	Unterh.-anspr.geg.bgl.-rechtl. Unterh.-verpfl.;überörtl.Träg.	-	-	-	-	-	-
243	Unterh.-anspr.geg.bgl.-rechtl. Unterh.-verpfl.;örtl.Träger	30.000,00	0,24	2.655,73	0,02	18.280,82	0,15
244	Leistgn.v.Sozialleistungsträgern - überörtlicher Träger	-	-	-	-	-	-
245	Leistgn.v.Sozialleistungsträgern - örtlicher Träger	233.500,00	1,87	822.602,68	6,60	823.636,48	6,61
246	Sonstige Ersatzleistungen - überörtlicher Träger	-	-	-	-	-	-
247	Sonstige Ersatzleistungen - örtlicher Träger	5.000,00	0,04	0,00	0,00	0,00	0,00
248	Rückzahlg.gewährt.Hilfen - überörtlicher Träger	-	-	-	-	-	-
249	Rückzahlg.gewährt.Hilfen - örtlicher Träger	19.300,00	0,15	50.221,74	0,40	41.978,50	0,34
	Summe Gruppe 24	430.300,00	3,45	984.748,38	7,90	1.012.848,24	8,13
25	Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	560.900,00	4,50	613.504,68	4,92	577.350,09	4,63
250	Kostenbeitr.,Aufwendungs-ers.;Kosteners.;überörtl.Tr.	-	-	-	-	-	-
251	Kostenbeitr.,Aufwendungs-ers.;Kosteners.;örtl.Träger	232.900,00	1,87	272.097,43	2,18	251.080,15	2,02
252	Unterh.-anspr.geg.bgl.-rechtl. Unterh.-verpfl.;überörtl.Träg.	-	-	-	-	-	-
253	Unterh.-anspr.geg.bgl.-rechtl. Unterh.-verpfl.;örtl.Träger	0,00	0,00	16.338,99	0,13	1.075,40	0,01
254	Leistgn.v.Sozialleistungsträgern - überörtlicher Träger	-	-	-	-	-	-
255	Leistgn.v.Sozialleistungsträgern - örtlicher Träger	324.500,00	2,60	322.946,45	2,59	323.051,48	2,59
256	Sonstige Ersatzleistungen - überörtlicher Träger	-	-	-	-	-	-
257	Sonstige Ersatzleistungen - örtlicher Träger	3.500,00	0,03	2.121,81	0,02	2.143,06	0,02
258	Rückzahlg.gewährt.Hilfen - überörtlicher Träger	-	-	-	-	-	-
259	Rückzahlg.gewährt.Hilfen - örtlicher Träger	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 25	560.900,00	4,50	613.504,68	4,92	577.350,09	4,63
26	Weitere Finanzeinnahmen	2.777.624,72	22,30	2.123.461,26	17,05	2.186.236,34	17,55
27	Kalkulatorische Einnahmen						
270	Abschreibungen	3.232.850,00	25,95	2.995.410,36	24,04	2.995.410,36	24,04
271	Abschreibungen zuw.finanziert	-	-	-	-	-	-

Jahresrechnung 2013 (vorläufig) Gruppierungsübersicht zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.577 Einwohnern (Stand: 31.12.2012)						Beträge in EUR	
Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl. Reste)	EUR/Einw
275	Verzinsung des Anlagekapitals	3.142.550,00	25,23	2.823.162,10	22,66	2.823.162,10	22,66
	Summe Gruppe 27	6.375.400,00	51,18	5.818.572,46	46,71	5.818.572,46	46,71
280	Zuführung vom Vermögenshaush.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
281	Zuführung vom Vermögenshaush. Sonderrücklage Bestatt.wesen	0,00	0,00	61.490,16	0,49	61.490,16	0,49
	Summe Gr. 28	0,00	0,00	61.490,16	0,49	61.490,16	0,49
295	Istüberschuß Verwaltungshaush.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Hauptgruppe 2	22.909.306,15	183,90	24.080.649,43	193,30	24.384.173,25	195,74
	Summe der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes	350.137.436,03	2.810,61	359.209.713,84	2.883,44	357.096.063,11	2.866,47
3	Einn. des Vermögenshaushaltes						
300	Zuführung vom Verw.-Haushalt	9.846.800,00	79,04	18.294.978,09	146,86	18.294.978,09	146,86
301	Zuführung VerwHH	4.000,00	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00
302	Zuführung VerwHH	-	-	-	-	-	-
303	Zuführung VerwHH	-	-	-	-	-	-
304	Zuführung VerwHH	-	-	-	-	-	-
305	Zuführung VerwHH	-	-	-	-	-	-
306	Zuführung VerwHH	831.124,72	6,67	831.124,72	6,67	831.124,72	6,67
307	Zuführung VerwHH	-	-	-	-	-	-
308	Zuführung VerwHH	-	-	-	-	-	-
309	Zuführung VerwHH	-	-	-	-	-	-
30	Summe Gruppe 30	10.681.924,72	85,75	19.126.102,81	153,53	19.126.102,81	153,53
310	Entnahmen aus Rücklagen	3.455.000,00	27,73	0,00	0,00	0,00	0,00
311	Entnahmen aus Sonderrücklagen	2.405.000,00	19,31	365.490,16	2,93	365.490,16	2,93
312	Entnahmen aus Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
313	Entnahmen aus Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
314	Entnahmen aus Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
315	Entnahmen aus Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
316	Entnahmen aus Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
317	Entnahmen aus Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
318	Entnahmen aus Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
319	Entnahmen aus Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 31	5.860.000,00	47,04	365.490,16	2,93	365.490,16	2,93
32	Rückflüsse von Darlehen						
320	vom Bund, LAF, ERP-Sonderverm.	-	-	-	-	-	-
321	vom Land	-	-	-	-	-	-
322	von Gemeinden/GV	-	-	-	-	-	-
323	von Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-	-
324	von sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
325	von sonstigen Bereichen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
326	von sonstigen Bereichen	-	-	-	-	-	-
327	von sonstigen Bereichen	15.000,00	0,12	14.837,27	0,12	14.837,27	0,12
328	von sonstigen Bereichen	47.000,00	0,38	57.980,84	0,47	56.201,49	0,45
	Summe Gruppe 32	62.000,00	0,50	72.818,11	0,58	71.038,76	0,57
33	Einnahmen aus der Veräußerung v. Beteiligungen u Rückflüsse von Kapitalanlagen	0,00	0,00	10.240,00	0,08	10.240,00	0,08
34	Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlageverm.	17.537.531,71	140,78	11.500.536,35	92,32	11.502.236,25	92,33

Jahresrechnung 2013 (vorläufig) Gruppierungsübersicht zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.577 Einwohnern (Stand: 31.12.2012)						Beträge in EUR	
Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl.Reste)	EUR/Einw
35	Beiträge und ähnl. Entgelte	7.840.000,00	62,93	3.766.385,14	30,23	2.949.752,28	23,68
36	Zuschüsse für Investitionen/Investitions- fördermaßnahmen						
360	von Bund,LAF,ERP-Sonderverm.	700.000,00	5,62	0,00	0,00	0,00	0,00
361	vom Land	20.610.000,00	165,44	15.849.484,73	127,23	15.016.642,34	120,54
362	von Gemeinden/GV	110.000,00	0,88	69.000,67	0,55	69.000,67	0,55
363	von Zweckverbänden und dgl.	70.000,00	0,56	80.600,00	0,65	16.300,00	0,13
364	vom sonstigen öffentlichen Bereich	100.000,00	0,80	0,00	0,00	0,00	0,00
365	v.kommun. Sonderrechnungen	0,00	0,00	2.000,00	0,02	2.000,00	0,02
366	v.sonst.öffentl.Sonderrechnng.	-	-	-	-	-	-
367	von privaten Unternehmen	0,00	0,00	28.500,00	0,23	28.500,00	0,23
368	von Übrigen Bereichen	99.151,36	0,80	139.027,16	1,12	169.027,16	1,36
	Summe Gruppe 36	21.689.151,36	174,10	16.168.612,56	129,79	15.301.470,17	122,83
37	Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen						
370	von Bund,LAF,ERP-Sonderverm.	-	-	-	-	-	-
371	vom Land	-	-	-	-	-	-
372	von Gemeinden/GV	-	-	-	-	-	-
373	von Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-	-
374	vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
375	v.kommun. Sonderrechnungen	5.894.400,00	47,32	4.172.370,83	33,49	0,00	0,00
376	v.sonst.öff.Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	4.077.985,03	32,73
377	von privaten Unternehmen	-	-	-	-	-	-
378	von übrigen Bereichen	-	-	-	-	-	-
379	Innere Darlehen	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 37	5.894.400,00	47,32	4.172.370,83	33,49	4.077.985,03	32,73
392	Sollfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
395	Istüberschuß	0,00	0,00	0,00	0,00	3.317.270,52	26,63
	Summe der Einnahmen des Vermögenshaushaltes	69.565.007,79	558,41	55.182.555,96	442,96	56.721.585,98	455,31
	Summe der Gesamteinnahmen	419.702.443,82	3.369,02	414.392.269,80	3.326,39	413.817.649,09	3.321,78

Jahresrechnung 2013 (vorläufig) Gruppierungsübersicht zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.577 Einwohnern (Stand: 31.12.2012)						Beträge in EUR	
Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl.Reste)	EUR/Einw
Ausgaben							
4	Personalausgaben						
40	Aufwendung für ehrenamtliche Tätigkeiten	622.150,00	4,99	635.178,47	5,10	635.598,66	5,10
41	Dienstbezüge und dgl.						
410	Beamtinnen und Beamte	34.298.240,18	275,32	34.197.681,22	274,51	34.197.681,22	274,51
411	Zuführungen zur Versorgungsrücklage "Beamte"	194.978,13	1,57	194.926,78	1,56	194.926,78	1,56
412	Leistungsbesoldung Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
414	Tariflich Beschäftigte	43.106.084,44	346,02	43.165.053,92	346,49	43.181.694,68	346,63
	Summe Gruppe 41	77.599.302,75	622,90	77.557.661,92	622,57	77.574.302,68	622,70
42	Versorgungsbezüge und dgl.						
420	Beamtinnen und Beamte	21.257.046,81	170,63	21.637.796,50	173,69	21.637.796,50	173,69
421	Zuführungen zur Versorgungsrücklage "Ruhegehaltsempf."	612.905,59	4,92	612.905,59	4,92	612.905,59	4,92
428	Sonstige	29.047,60	0,23	29.046,84	0,23	29.046,84	0,23
	Summe Gruppe 42	21.899.000,00	175,79	22.279.748,93	178,84	22.279.748,93	178,84
43	Beiträge zu Versorgungskassen						
434	Tariflich Beschäftigte	3.660.549,99	29,38	3.660.549,99	29,38	3.660.549,99	29,38
438	Sonstige	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 43	3.660.549,99	29,38	3.660.549,99	29,38	3.660.549,99	29,38
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung						
440	Beamtinnen und Beamte	87.169,27	0,70	87.169,27	0,70	87.169,27	0,70
444	Tariflich Beschäftigte	8.548.889,01	68,62	8.547.824,23	68,61	8.547.824,23	68,61
448	Sonstige	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 44	8.636.058,28	69,32	8.634.993,50	69,31	8.634.993,50	69,31
45	Beihilfen, Unterstützungen	5.900.000,00	47,36	5.781.720,90	46,41	5.782.204,26	46,41
46	Personal - Nebenausgaben	476.686,00	3,83	447.144,98	3,59	447.144,98	3,59
47	Deckungsreserve für Personalausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Hauptgruppe 4	118.793.747,02	953,58	118.996.998,69	955,21	119.014.543,00	955,35
5-6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand						
50	Unterhaltung d. Grundstücke und baulichen Anlagen	5.222.232,26	41,92	5.711.741,09	45,85	5.712.010,59	45,85
51	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	3.824.481,65	30,70	3.385.235,06	27,17	3.383.436,18	27,16
	Summe Gruppe 50, 51	9.046.713,91	72,62	9.096.976,15	73,02	9.095.446,77	73,01
52	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonst. Gebrauchsgegenstände	2.407.263,30	19,32	2.370.001,50	19,02	2.369.610,00	19,02
53	Mieten und Pachten	3.009.539,18	24,16	2.862.128,40	22,97	2.861.650,40	22,97
54	Bewirtschaftg d. Grundstücke baulichen Anlagen usw.	11.273.325,08	90,49	11.251.951,41	90,32	11.251.415,64	90,32
55	Haltung von Fahrzeugen	1.467.391,42	11,78	1.461.939,85	11,74	1.459.254,38	11,71

Jahresrechnung 2013 (vorläufig) Gruppierungsübersicht zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.577 Einwohnern (Stand: 31.12.2012)						Beträge in EUR	
Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl.Reste)	EUR/Einw
56	Besondere Aufwendungen für Bedienstete	896.477,04	7,20	942.433,68	7,57	942.433,68	7,57
57-63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	16.422.198,41	131,82	16.303.494,45	130,87	16.303.372,17	130,87
64	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	2.288.335,80	18,37	2.279.085,40	18,29	2.278.937,45	18,29
65	Geschäftsausgaben	5.245.052,81	42,10	4.867.922,17	39,08	4.866.982,44	39,07
66	weitere allgemeine sächliche Ausgaben	175.784,74	1,41	171.724,87	1,38	171.724,87	1,38
	Summe Gruppen 64 - 66	7.709.173,35	61,88	7.318.732,44	58,75	7.317.644,76	58,74
67	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes						
670	an Bund, LAF, ERP-Sonderverm.	1.019.600,00	8,18	960.611,11	7,71	960.611,11	7,71
671	an Land	3.152.275,40	25,30	2.933.617,32	23,55	2.933.617,32	23,55
672	an Gemeinden/GV	2.773.932,98	22,27	2.643.845,16	21,22	2.643.845,16	21,22
673	an Zweckverbände und dgl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
674	an sonstigen öffentlichen Bereich	172.600,00	1,39	178.234,54	1,43	178.234,54	1,43
675	an kommun.Sonderrechnungen	2.310.120,39	18,54	2.573.180,69	20,66	2.543.254,16	20,42
676	an sonst.öff.Sonderrechnungen	-	-	-	-	-	-
677	an private Unternehmen	201.220,17	1,62	717.300,36	5,76	717.300,36	5,76
678	an übrige Bereiche	1.805.974,60	14,50	1.446.181,91	11,61	1.446.181,91	11,61
679	Innere Verrechnungen	17.356.008,75	139,32	18.999.825,73	152,51	18.999.825,73	152,51
	Summe Gruppe 67	28.791.732,29	231,12	30.452.796,82	244,45	30.422.870,29	244,21
68	Kalkulatorische Kosten						
680	Abschreibungen	3.232.850,00	25,95	2.995.410,36	24,04	2.995.410,36	24,04
681	Abschreibungen zuw.finanziert	-	-	-	-	-	-
685	Verzinsung des Anlagekapitals	3.142.550,00	25,23	2.823.162,10	22,66	2.823.162,10	22,66
	Summe Gruppe 68	6.375.400,00	51,18	5.818.572,46	46,71	5.818.572,46	46,71
69	Aufgabenbezog.Leist.-beteilig.						
690	b.Unterkunft u. Heizung nach § 22 Abs. 1 SGB II	15.594.034,14	125,18	15.245.330,08	122,38	15.245.330,08	122,38
691	b.Unterkunft u. Heizung nach § 22 Abs. 3 SGB II	98.000,00	0,79	42.422,28	0,34	42.422,28	0,34
692	Leistgn.z.Einglied.v.Arbeits-suchend.n.§16Abs.2Nr.1-4 SGBII	130.000,00	1,04	92.579,76	0,74	92.579,76	0,74
693	b.einmal.Leistgn.a.Arbeits-suchend.n.§ 23 Abs. 3 SGBII	341.657,18	2,74	259.594,44	2,08	259.594,44	2,08
694	Arbeitsl.geld II n.§19ffSGBII f. Unterkunft u. Heizung	-	-	-	-	-	-
696	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II	614.000,00	4,93	463.391,28	3,72	463.391,28	3,72
	Summe Gruppe 69	16.777.691,32	134,68	16.103.317,84	129,26	16.103.317,84	129,26
	Summe Hauptgruppen 5 - 6	104.176.905,30	836,25	103.982.345,00	834,68	103.945.588,39	834,39
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)						
70	Zuschüsse für laufende Zwecke soziale oder ähnliche Einric	22.674.677,90	182,01	21.532.483,45	172,84	21.532.751,56	172,85
71	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke						
710	an Bund,LAF,ERP-Sonderverm.	-	-	-	-	-	-
711	an Land	2.247.500,00	18,04	2.275.259,00	18,26	2.275.259,00	18,26
712	an Gemeinden/GV	-	-	-	-	-	-

Jahresrechnung 2013 (vorläufig) Gruppierungsübersicht zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.577 Einwohnern (Stand: 31.12.2012)						Beträge in EUR	
Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl.Reste)	EUR/Einw
713	an Zweckverbände und dgl.	1.896.300,00	15,22	1.895.058,78	15,21	1.895.058,78	15,21
714	an sonstigen öffentlichen Bereich	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
715	an kommunale Sonderrechnungen	9.966.700,00	80,00	10.427.616,43	83,70	10.377.279,29	83,30
716	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	-	-	-	-	-	-
717	an private Unternehmen	18.001,20	0,14	18.001,20	0,14	18.001,20	0,14
718	an übrige Bereiche	1.387.686,37	11,14	1.382.598,04	11,10	1.382.598,04	11,10
	Summe Gruppe 71	15.516.287,57	124,55	15.998.533,45	128,42	15.948.196,31	128,02
72	Schuldendiensthilfen	-	-	-	-	-	-
73	Leistungen d. Sozialhilfe an nat. Personen (a.v.E.)	-	-	-	-	-	-
730	SH einschl.Grundsicher.i.Alter u.bei Erwerbsmind. a.v.E. - Überörtlicher Träger	-	-	-	-	-	-
735	SH einschl.Grundsich.i.Alter u.b.Erwerbsminderg. a. v. E. - Örtlicher Träger	11.756.119,70	94,37	11.756.119,70	94,37	11.756.119,70	94,37
739	Leistungen für Bildung und Teilhabe	7.534,60	0,06	7.534,60	0,06	7.534,60	0,06
	Summe Gruppe 73	11.763.654,30	94,43	11.763.654,30	94,43	11.763.654,30	94,43
74	Leistungen d. Sozialhilfe an nat. Personen (i.E.)	-	-	-	-	-	-
740	SH einschl.Grundsich.i.Alter u.b.Erwerbsminderung - Überörtlicher Träger	45.674,38	0,37	45.674,38	0,37	45.674,38	0,37
745	SH einschl.Grundsich. im Alter u.b. Erwerbsminderung - Örtlicher Träger	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 74	45.674,38	0,37	45.674,38	0,37	45.674,38	0,37
75	Leistungen an Kriegsoffer und ähnliche Anspruchsberechtigte	42.200,00	0,34	20.268,14	0,16	20.268,14	0,16
76	Leistungen der Jugendhilfe ausserhalb von Einrichtungen	4.745.879,73	38,10	4.346.620,98	34,89	4.346.928,02	34,89
77	Leistungen der Jugendhilfe in Einrichtungen	11.372.423,68	91,29	10.788.622,65	86,60	10.854.109,33	87,13
78	Sonstige soziale Leistungen	-	-	-	-	-	-
781	Bildung und Teilhabe n.§ 6b Bundeskindergeldgesetz	288.780,00	2,32	196.848,61	1,58	197.498,61	1,59
784	z.Eingliederg.v.Arb.suchenden n.§16 Abs.2 Satz2 Nr.1-4 SGBII	-	-	-	-	-	-
785	Einmal. Leistungen a.Arb.such. nach § 23 Abs. 3 SGB II	-	-	-	-	-	-
786	Arbeitsloseng.IIn.§§19ff SGBII	-	-	-	-	-	-
787	Leistgn.z.Einglied.v.Arb.such. n.§16 Abs.1/2 Satz 2 Nr. 5/6 Abs. 3 und 4 SGB II	-	-	-	-	-	-
788	Weitere soziale Leistungen	347.600,00	2,79	320.676,69	2,57	323.467,69	2,60
789	Leistgn.an jüdische Emigranten aus d. ehem.Sowjetunion	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 78	636.380,00	5,11	517.525,30	4,15	520.966,30	4,18
79	Asylbewerberleistungsgesetz	1.634.000,00	13,12	2.174.272,54	17,45	2.174.272,54	17,45
	Summe der Gruppen 73 - 79	30.240.212,09	242,74	29.656.638,29	238,06	29.725.873,01	238,61
	Summe Hauptgruppe 7	68.431.177,56	549,31	67.187.655,19	539,33	67.206.820,88	539,48

Jahresrechnung 2013 (vorläufig) Gruppierungsübersicht zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.577 Einwohnern (Stand: 31.12.2012)						Beträge in EUR	
Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl.Reste)	EUR/Einw
8	Sonstige Finanzausgaben						
80	Zinsausgaben						
800	an Bund, LAF, ERP-Sonderverm.	53.000,00	0,43	0,00	0,00	0,00	0,00
801	an Land	1.054,53	0,01	1.054,53	0,01	1.054,53	0,01
802	an Gemeinden/GV	-	-	-	-	-	-
803	an Zweckverbände und dgl.	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
804	an sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
805	an kommunale Sonderrechnungen	1.739.911,72	13,97	85.204,66	0,68	85.204,66	0,68
806	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	22.215,18	0,18	1.271.929,67	10,21	1.271.929,67	10,21
807	an private Unternehmen	6.267.000,00	50,31	6.707.434,95	53,84	6.707.434,95	53,84
808	an übrige Bereiche	32.000,00	0,26	27.258,78	0,22	27.258,78	0,22
809	für innere Darlehen	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 80	8.115.681,43	65,15	8.092.882,59	64,96	8.092.882,59	64,96
81	Steuerbeteiligungen						
810	Gewerbesteuerumlage	11.800.000,00	94,72	12.523.672,00	100,53	12.523.672,00	100,53
	Summe Gruppe 81	11.800.000,00	94,72	12.523.672,00	100,53	12.523.672,00	100,53
82	Allgemeine Zuweisungen						
821	an Land	-	-	-	-	-	-
822	an Gemeinden und Gemeindeverb.	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 82	-	-	-	-	-	-
83	Allgemeine Umlagen						
831	an Land (Solidarumlage)	-	-	-	-	-	-
832	an Gemeinden/Gemeindeverbände	28.700.000,00	230,38	28.579.652,00	229,41	28.579.652,00	229,41
833	an Verwaltungsgemeinschaften	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 83	28.700.000,00	230,38	28.579.652,00	229,41	28.579.652,00	229,41
84	Weitere Finanzausgaben	600.000,00	4,82	720.405,56	5,78	720.536,56	5,78
85	Deckungsreserve	1.162.000,00-	9,33-	0,00	0,00	0,00	0,00
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt						
860	Zuführung zum Verm.-Haushalt	9.846.800,00	79,04	18.294.978,09	146,86	18.294.978,09	146,86
863	Zuführung zum Verm.-Haushalt Gebührenaussgleichsrücklage	4.000,00	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00
866	Zuführung zum Verm.-Haushalt für Versorgungsrücklage	831.124,72	6,67	831.124,72	6,67	831.124,72	6,67
	Summe Gruppe 86	10.681.924,72	85,75	19.126.102,81	153,53	19.126.102,81	153,53
895	Istfehlbetrag Verwalt.hh.	0,00	0,00	0,00	0,00	8.805.725,17	70,68
	Summe Hauptgruppe 8	58.735.606,15	471,48	69.042.714,96	554,22	77.848.571,13	624,90
	Ausgaben des Verw.-Haushalts	350.137.436,03	2.810,61	359.209.713,84	2.883,44	368.015.523,40	2.954,12
9	Ausgaben des Verm.-Haushaltes						
900	Zuführung zum Verw.-Haushalt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
901	Zuführung VerwHH	0,00	0,00	61.490,16	0,49	61.490,16	0,49
902	Zuführung VerwHH	-	-	-	-	-	-
903	Zuführung VerwHH	-	-	-	-	-	-
904	Zuführung VerwHH	-	-	-	-	-	-
905	Zuführung VerwHH	-	-	-	-	-	-

Jahresrechnung 2013 (vorläufig) Gruppierungsübersicht zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.577 Einwohnern (Stand: 31.12.2012)						Beträge in EUR	
Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl.Reste)	EUR/Einw
906	Zuführung VerWHH	-	-	-	-	-	-
907	Zuführung VerWHH	-	-	-	-	-	-
908	Zuführung VerWHH	-	-	-	-	-	-
909	Zuführung VerWHH	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 90	0,00	0,00	61.490,16	0,49	61.490,16	0,49
910	Zuführung an Rücklagen	0,00	0,00	1.711.056,17	13,73	1.711.056,17	13,73
911	Zuführung an Sonderrücklagen	325.000,00	2,61	585.450,00	4,70	585.450,00	4,70
912	Zuführung an Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
913	Zuführung an Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
914	Zuführung an Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
915	Zuführung an Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
916	Zuführung an Sonderrücklagen	835.124,72	6,70	831.124,72	6,67	831.124,72	6,67
917	Zuführung an Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
918	Zuführung an Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
919	Zuführung an Sonderrücklagen	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 91	1.160.124,72	9,31	3.127.630,89	25,11	3.127.630,89	25,11
92	Gewährung von Darlehen	-	-	-	-	-	-
920	An Bund, LAF, ERP-Sonderverm.	-	-	-	-	-	-
921	an Land	-	-	-	-	-	-
922	an Gemeinden/GV	-	-	-	-	-	-
923	an Zweckverbände und dgl.	-	-	-	-	-	-
924	an sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
925	an kommunale Sonderrechnungen	-	-	-	-	-	-
926	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	-	-	-	-	-	-
927	an private Unternehmen	-	-	-	-	-	-
928	an übrige Bereiche	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 92	-	-	-	-	-	-
93	Vermögenserwerb	-	-	-	-	-	-
930	Erwerb von Beteiligungen Kapitalanlagen	1.200.000,00	9,63	1.266.474,81	10,17	1.358.474,81	10,90
932	Erwerb von Grundstücken	6.830.281,71	54,83	3.845.180,24	30,87	3.514.180,24	28,21
935	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	2.899.115,86	23,27	3.065.891,52	24,61	2.376.673,45	19,08
	Summe Gruppe 93	10.929.397,57	87,73	8.177.546,57	65,64	7.249.328,50	58,19
	Baumaßnahmen	-	-	-	-	-	-
940	Hochbaumaßnahmen	6.281.000,00	50,42	2.518.066,83	20,21	1.408.088,10	11,30
941	Abbruchs-, Aufschließungs-kosten	200.000,00	1,61	171.211,33	1,37	171.211,33	1,37
942	Gebäudeneubau	-	-	-	-	-	-
945	Erweiterung-, Um- u. Ausbauten	8.931.435,50	71,69	7.423.515,35	59,59	6.664.407,18	53,50
949	Baunebenkosten	0,00	0,00	14.338,72-	0,12-	155.358,00	1,25
	Summe Gruppe 94	15.412.435,50	123,72	10.098.454,79	81,06	8.399.064,61	67,42
950	Tiefbaumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
951	Straßen, Plätze, Brücken	23.314.000,00	187,15	16.583.144,59	133,12	17.667.541,97	141,82
952	Wasserstraßen, Ufer, Häfen, Dämme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
953	Wasser-, Stromversorgung	-	-	-	-	-	-
	Entwässerung	145.000,00	1,16	144.245,46	1,16	144.245,46	1,16
955	Sport- u. Grünflächen	545.000,00	4,37	250.130,27	2,01	431.507,32	3,46
958	Sonstige Tiefbaumaßnahmen	195.000,00	1,57	185.054,99	1,49	89.443,29	0,72
959	Baunebenkosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Gruppe 95	24.199.000,00	194,25	17.162.575,31	137,77	18.332.738,04	147,16

Jahresrechnung 2013 (vorläufig) Gruppierungsübersicht zusätzlich Beträge pro Einwohner bei 124.577 Einwohnern (Stand: 31.12.2012)						Beträge in EUR	
Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	EUR/Einw	Rechn.Ergebnis	EUR/Einw	Ist(incl.Reste)	EUR/Einw
960	Betriebsanlagen	-	-	-	-	-	-
963	Betriebstechnische Anlagen	1.010.000,00	8,11	1.118.139,15	8,98	826.792,12	6,64
965	Energie- und Versorgungs- netzleitungen	-	-	-	-	-	-
968	Sonst. Bau- u. Betriebs- anlagen	60.000,00	0,48	61.897,29	0,50	58.397,29	0,47
	Summe Gruppe 96	1.070.000,00	8,59	1.180.036,44	9,47	885.189,41	7,11
	Summe Baumaßnahmen	40.681.435,50	326,56	28.441.066,54	228,30	27.616.992,06	221,69
97	Tilgung von Krediten, Rückzahlg. innerer Darlehen						
970	an Bund, LAF, ERP-Sonderverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
971	an Land	6.391,14	0,05	6.391,14	0,05	6.391,14	0,05
972	an Gemeinden/GV	-	-	-	-	-	-
973	an Zweckverbände und dgl.	-	-	-	-	-	-
974	an sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
975	an kommun.Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
976	an sonst.öff. Sonderrechnungen	1.870.135,25	15,01	3.870.135,25	31,07	3.870.135,25	31,07
977	an private Unternehmen	4.019.623,61	32,27	2.884.011,52	23,15	2.884.011,52	23,15
978	an übrige Bereiche	-	-	-	-	-	-
979	Rückzahlg. innerer Darlehen	-	-	-	-	-	-
	Summe Gruppe 97	5.896.150,00	47,33	6.760.537,91	54,27	6.760.537,91	54,27
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen						
980	an Bund, LAF, ERP-Sonderverm.	-	-	-	-	-	-
981	an Land	575.000,00	4,62	575.000,00	4,62	436.890,88	3,51
982	an Gemeinden/GV	900,00	0,01	900,00	0,01	900,00	0,01
983	an Zweckverbände und dgl.	35.000,00	0,28	35.000,00	0,28	35.000,00	0,28
984	an sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
985	an kommunale Sonderrechnungen	416.000,00	3,34	667.558,27	5,36	583.549,27	4,68
986	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	-	-	-	-	-	-
987	an private Unternehmen	1.060.000,00	8,51	894.089,37	7,18	694.089,37	5,57
988	an übrige Bereiche	8.811.000,00	70,73	6.441.736,25	51,71	8.502.023,25	68,25
	Summe Gruppe 98	10.897.900,00	87,48	8.614.283,89	69,15	10.252.452,77	82,30
99	Sonst. Ausg. Verm.-Haushalt						
990	Kreditbeschaffungskosten	-	-	-	-	-	-
991	Ablösung von Dauerlasten	-	-	-	-	-	-
992	Deckung von Sollfehlbeträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
995	Istfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Gruppe 99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ausgaben des Verm.-Haushaltes	69.565.007,79	558,41	55.182.555,96	442,96	55.068.432,29	442,04
	Summe der Ausgaben	419.702.443,82	3.369,02	414.392.269,80	3.326,39	423.083.955,69	3.396,16